

Geschäftsbericht 2022

Deine Gesundheit.
Deine Partnerin.



Kurzporträt

Die CSS zählt heute zu den wichtigsten Kranken- und Sachversicherern der Schweiz. In der Grundversicherung ist sie Marktführerin. Das Unternehmen entstand im vorletzten Jahrhundert aus einer Selbsthilfeorganisation heraus.

2022 zählte die CSS Versicherung rund 1,7 Millionen Versicherte und hatte ein Prämienvolumen von rund 6,7 Milliarden Franken. Sie gehört damit zu den führenden Krankenversicherungen in der Schweiz. In der Grundversicherung ist sie mit 1,5 Millionen Versicherten Marktführerin. Die CSS beschäftigt 2 782 Mitarbeitende und betreibt in der ganzen Schweiz 98 Agenturen.

Wichtige Innovationstreiberin

Die CSS versteht sich nicht bloss als Krankenversicherung, sondern auch als Gestalterin des Gesundheitswesens und als Gesundheitspartnerin für ihre Versicherten. In dieser Funktion ist sie seit vielen Jahren Innovationstreiberin in der Schweizer Krankenversicherungslandschaft. Als erste Krankenversicherung hat sie zum Beispiel 2014 mit «myCSS» ein elektronisches Kundenportal lanciert. 2015 wurde das CSS Health Lab gegründet. Dort forscht die CSS gemeinsam mit der ETH Zürich und der Universität St.Gallen an neuen digitalen Technologien im Gesundheitsbereich.

Mit ihrem Tochterunternehmen SwissHealth Ventures AG investiert die CSS seit einigen Jahren in Start-ups, die das Gesundheitswesen mit ihren Ideen voranbringen. 2022 hat sie zudem gemeinsam mit dem EPFL Innovation Park das Programm

«Future of Health Grant» lanciert. Die Initiative richtet sich in erster Linie an Start-ups aus der Romandie. Sie zielt darauf ab, das Angebot digitaler Gesundheitslösungen zu forcieren. Im Fokus stehen der Aufbau von vernetzten Geräten, Fern- oder Online-Behandlungen sowie neue Formen der Prävention und der Gesundheitsberatung. Dank der verschiedenen Initiativen der CSS stehen den Versicherten – nebst persönlichen Gesundheitscoachs – heute diverse digitale Hilfsmittel für eine bessere Gesundheit zur Verfügung.

Versicherte als Angelpunkt

Die 1899 gegründete CSS ist als Verein strukturiert. Eigentümerinnen und Eigentümer sind die 529 000 CSS-Versicherten, die als Mitglieder registriert sind. Sie werden durch den 40-köpfigen Mitgliederrat repräsentiert. Die Versicherten bilden so gewissermassen den Angelpunkt des Unternehmens und üben über den Mitgliederrat indirekt Einfluss auf die Grundausrichtung und die Philosophie des Unternehmens aus. Basis dafür bilden die 2017 verabschiedeten Grundsätze. Sie stellen das zentrale Wertefundament dar, an dem die CSS ihr Handeln ausrichtet. In den Grundsätzen verpflichtet sich die CSS zum Wohle ihrer Versicherten auf die Werte Solidarität und Subsidiarität und auf eine freiheitliche Staatsordnung. Ziel ist es, die CSS als Unternehmen im Sinne ihrer Versicherten erfolgreich weiterzuentwickeln.

Wichtigste Kennzahlen

233

Betrugs- und Wirtschaftlichkeits- prüfungsfälle

2022 deckte die CSS 233 Versicherungsmissbrauchsfälle auf. Damit hat sie 31 Millionen Franken für die Versicherten eingespart.

54,4 Mio. CHF

Unternehmensergebnis

Mit einem Überschuss von 54,4 Millionen Franken bleibt die CSS nach wie vor finanziell grundsolid.

99,3%

Combined Ratio

2022 belief sich die Combined Ratio auf 99,3 Prozent. Sie zeigt das Verhältnis zwischen dem Versicherungsaufwand sowie den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und dem Versicherungsertrag.

25,1 Mio.

geprüfte Rechnungen

2022 prüfte die CSS über 25 Millionen Rechnungen und sparte dadurch 743 Millionen Franken ein.

1,13 Mrd.

Franken

Mit kostendämpfenden Massnahmen und systematischer Rechnungsprüfung sparte die CSS 2022 bei der Grund- und der Zusatzversicherung 1,13 Milliarden Franken ein.

1 759 134

Versicherte

Die CSS zählte 2022 über 1,7 Millionen Versicherte. In der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) waren es 1 556 969 Versicherte.

+7,5%

Prämienerhöhung im KVG

Die CSS musste für 2023 die Prämien durchschnittlich um 7,5 Prozent erhöhen. Branchenweit haben die Krankenversicherungen die Prämien um 6,6 Prozent angehoben.

105 441

«Multimed»-Versicherte

Per 1. Januar 2023 haben sich 105 441 Personen für das alternative Versicherungsmodell «Multimed» entschieden. Das sind fast doppelt so viele wie Anfang 2022.

77,2%

AVM-Versicherte

Mehr als drei Viertel aller bei der CSS versicherten Kundinnen und Kunden wählten 2022 ein alternatives Versicherungsmodell (AVM).

4,2%

Verwaltungskosten

In der Grundversicherung hat die CSS die Verwaltungskosten mit einem Kostensatz von 4,2 Prozent tief gehalten.

Inhalt

Editorial	6
Meilensteine	10
Geschäftsjahr 2022	14
Kundinnen und Kunden	22
Mitarbeitende	30
Gesellschaft und Engagement	36
Corporate Governance	44

2022 war ein Jahr voller Herausforderungen. Auch in diesem Umfeld stellte die CSS ihre Widerstandsfähigkeit unter Beweis.



Liebe Leserin, lieber Leser

Neues Jahr, neue Krisen – dieser Gedanke drängt sich auf, wenn man das Jahr 2022 Revue passieren lässt. Kaum hatte sich nach zwei Jahren eine Entspannung rund um die Pandemie angedeutet, rückten neue Herausforderungen in den Fokus. Der Krieg in der Ukraine hat das Jahr massgeblich geprägt. Volatile Finanzmärkte, Inflation und sinkende Kaufkraft, aber auch stärkere Migrationsbewegungen, waren die Folgen.

Wir dürfen es vorwegnehmen: Die CSS konnte sich in diesem schwierigen Umfeld erneut behaupten. Dazu brauchte es einen besonderen Effort. Wir bedanken uns herzlich bei unseren 2782 Mitarbeitenden. Sie setzten sich Tag für Tag dafür ein, dass unsere Kundinnen und Kunden mit ihren Anliegen Gehör und Unterstützung fanden.

Nach zwei Jahren mit stagnierenden Gesundheitskosten gestalteten sich die Rahmenbedingungen für die Prämienrunde 2023 anspruchsvoll: unruhige Finanzmärkte, Leistungskosten, die stark anzogen und die Umsetzung der Fusion der Gesellschaften CSS Kranken-Versicherung AG und Arcosana. Diese Konstellation resultierte in einer höheren Kündigungsquote als in den Vorjahren. Nach zwei Jahren mit einem ausserordentlich hohen Wachstum standen 2022 die Zeichen auf Konsolidierung. Mit rund 1,5 Millionen Versicherten ist die CSS jedoch nach wie vor der führende Grundversicherer der Schweiz.

Ob der Kompass eines Unternehmens richtig gestellt ist, zeigt sich in herausfordernden Zeiten. Dann muss die Unternehmensstrategie beweisen, dass sie Gegenwind standhält. Mit einem Unternehmensergebnis von rund 54 Millionen Franken beweist die CSS einmal mehr Verlässlichkeit und Stabilität. Das Geschäftsjahr 2022 reiht sich ein in eine Serie von dreizehn positiven Jahresergebnissen.

Im Jahr 2022 war unser Kerngeschäft geprägt von stark steigenden Gesundheitskosten. Entgegen den ersten Erwartungen hatte die Pandemie das Kostenwachstum zunächst gedrosselt. Dann setzte sich aber der Anstieg fort, wie wir ihn aus Vor-Corona-Zeiten kannten. Hinzu kam ein Nachholeffekt aus der Zeit, als nicht dringende Eingriffe aufgeschoben wurden.

Wo immer möglich, trägt die CSS dazu bei, den Anstieg der Gesundheitskosten zu dämpfen. Direkt beeinflussen können wir die Kostenentwicklung vor allem über zwei Faktoren: durch eine sorgfältige Kontrolle der jährlich eingehenden 25 Millionen Rechnungen und durch unsere tiefen Verwaltungskosten. Indem die CSS die Rechnungen eingehend prüft, verhindert sie ungerechtfertigte Ausgaben von 743 Millionen Franken. Die Ausgaben für den eigenen Betrieb betragen nur 7,5 Prozent eines Prämienfrankens – ein im Vergleich mit den Mitbewerbern sehr guter Wert.

«Stabilität und Verlässlichkeit bilden die Eckpfeiler unserer Finanzpolitik. Dadurch steht die CSS auch in anspruchsvollen Zeiten auf einem stabilen finanziellen Fundament.»

Jodok Wyer

Die Auswirkungen der globalen Verwerfungen zeigten sich auch an den Kapitalmärkten. In den vergangenen Jahren waren die Gewinne willkommene Prämienstützen. In diesem Jahr fielen die Renditen deutlich tiefer aus. Dennoch dürfen wir sagen, dass die CSS finanziell kerngesund ist.

Nicht nur die stark steigenden Gesundheitskosten haben die CSS 2022 vor Herausforderungen gestellt. Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersuchte die Zuordnung der Verwal-

tungskosten auf die Grund- und auf die Zusatzversicherung. In einer Verfügung äusserte die FINMA die Ansicht, dass die CSS die Verwaltungskosten einseitig zulasten der Zusatzversicherung alloziert habe. Aus diesem Grund sollte die CSS Prämien an die Zusatzversicherten zurückzahlen. Die CSS hat dazu eine klare Haltung: Im Zusammenhang mit der Zuordnung von Verwaltungskosten bestanden bisher keine regulatorischen Vorgaben. Wir haben uns deshalb entschieden, diese Frage gerichtlich prüfen zu lassen. Wir versprechen uns von diesem Schritt Klarheit darüber, wie die CSS, aber auch die gesamte Branche, mit dem vorhandenen Ermessensspielraum künftig umgehen soll.

«Die CSS ist finanziell kerngesund – das Resultat einer langfristig ausgerichteten Strategie und nachhaltigen Unternehmensführung. Das schafft die Grundlage, um in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu investieren.»

Philomena Colatrella

Auf strategischer Ebene beschäftigte uns die Transformation zur Gesundheitspartnerin. Die CSS hat sich vor sieben Jahren eine umfassende Begleitung der Kundinnen und Kunden auf die Fahne geschrieben. Wir unterstützen unsere Versicherten beim Gesundbleiben, Gesundwerden und im Umgang mit einer Krankheit. Diesen Weg beschreiten wir konsequent weiter. So ergänzen wir unser Angebot laufend durch neue Dienstleistungen, zum Beispiel die 2022 ins Leben gerufenen CSS-Gesundheitscoachs. Sie bieten eine kostenlose Erstberatung zu Themen rund um Ernährung, Bewegung, Schlaf oder mentale Gesundheit. Das Angebot stösst auf sehr positive Resonanz. Über den Erwartungen liegt auch die Nutzung unserer

digitalen Services wie des Kundenportals «myCSS» oder der App «active365». Die App honoriert einen aktiven und gesunden Lebensstil.

Stark gefordert hat uns 2022 auch die Vorbereitung der Fusion der Grundversicherungsgesellschaft Arcosana mit der CSS Kranken-Versicherung AG – ein Grossprojekt, das wir in kurzer Zeit erfolgreich abgewickelt haben. Mit diesem Schritt beenden wir unsere Mehrkassenstrategie. Die CSS führt fortan in der Grundversicherung nur noch einen Anbieter.

Unser Anspruch ist es, das Kerngeschäft mit hoher Qualität, grosser Kompetenz bei gleichzeitig schlankem Haushalt zu führen. So sind wir in der Lage, auch in herausfordernden Zeiten in die Weiterentwicklung des Unternehmens zu investieren und so seine Zukunft sicherzustellen. Zugleich leisten wir damit einen Beitrag zur Stärkung des Gesundheitssystems. Dazu fühlt sich die CSS verpflichtet, denn Solidarität als Grundwert ist tief in ihrer DNA verankert. Der Zugang zu einer qualitativ hochstehenden und finanzierbaren Versorgung für alle muss auch in Zukunft gewährleistet sein.

Ein unverzichtbarer Ansatz, um das Gesundheitswesen finanzierbar zu halten, ist die Digitalisierung. Mit der Plattform «Well» möchten wir die Versorgung digitaler und integrierter gestalten. Die Partner Medi24, Visana und Zur Rose teilen unsere Vision und die Einschätzung, dass eine Plattform wie «Well» grosses Potenzial bietet. Erfreulicherweise sind mit der Klinikgruppe Aegis Victoria und dem Gesundheitsdienstleister Galenica weitere starke Partner hinzugekommen. Die neuen Investoren schaffen Zugang zu modernen Kliniken und einem umfassenden Apothekennetzwerk.

Wir sind überzeugt: Wenn wir das Potenzial der Digitalisierung ausschöpfen und wenn politische Reformen gelingen, lassen sich die Gesundheitskosten dämpfen. Deshalb engagiert sich die CSS für einen neuen Arzttarif und eine einheitliche Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen. Diese hat 2022 eine wichtige Hürde genommen und trägt hoffentlich künftig dazu bei, die Prämienzahlenden zu entlasten.

2022 stand nicht nur im Zeichen unterschiedlicher Herausforderungen, sondern auch des persönlichen Austauschs. Nach zwei pandemiegeprägten Jahren ist ein guter Teil des Soziallebens in unser Unternehmen zurückgekehrt. Dieses Jahr haben wir dazu genutzt, um das Beste aus zwei «Welten» – die Flexibilität des Homeoffice und den wertvollen Austausch vor Ort – in einer neuen Arbeitswelt zu vereinen.

Die CSS versteht sich als lernendes Unternehmen, das sich dem Wandel kontinuierlich anpasst. Seit der Gründung 1899 hat sich die CSS von einer Selbsthilfeorganisation zu einer Holding entwickelt, deren einziger Aktionär der CSS Verein ist. Die Transformation von der reinen Zahlstelle zur Gesundheitspartnerin ist in vollem Gange. Am augenfälligsten verkörpert das neue Logo diese Entwicklung. Das fließende Symbol steht für Aufbruch, Modernität und Bewegung. Wir freuen uns, dass es sich schnell etabliert hat.

Das kommende Jahr steht im Zeichen dieser kontinuierlichen Erneuerung. An der Spitze des Verwaltungsrates kommt es im Frühjahr 2023 wie geplant zu Neuwahlen. Die Vorbereitungen für eine reibungslose Übergabe der Ämter des Verwaltungsratspräsidenten und der Verwaltungsrats-

vizepräsidentin sind seit längerem im Gange. Der sich neu konstituierende Verwaltungsrat kann ein finanziell kerngesundes und für die Zukunft gerüstetes Unternehmen übernehmen.



Jodok Wyer
Verwaltungsratspräsident



Philomena Colatrella
CEO

2022 im Rückblick

Januar – Michael Rieger neu in der erweiterten Konzernleitung

Michael Rieger übernimmt die Leitung des Konzernbereichs «Strategie & Corporate Services», den er zuvor bereits interimistisch geführt hat. Michael Rieger ist bereits seit zehn Jahren bei der CSS tätig. Er leitete unter anderem die Tochtergesellschaft Sanagate. Anschliessend war er für die Portfolio- und Innovationsentwicklung verantwortlich.

Januar – neues Logo als Zeichen des Aufbruchs

Die CSS präsentiert ihr neues Logo. Es löst den Kristall ab, der während 35 Jahren den optischen Auftritt der CSS verkörperte. Mit dem neuen Logo reduziert die CSS ihr Markenzeichen auf ihren Namen und die drei Buchstaben in einer visuell einzigartigen Form, wie der Umschlag des Geschäftsberichts zeigt. Das Logo symbolisiert Aufbruch, Modernität und Bewegung. Zudem unterstreicht es den Rollenwandel der CSS zur Gesundheitspartnerin.



März – CSS erhält Auszeichnung «Fair Compensation»

Der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern beträgt bei der CSS 2022 lediglich noch 0,2 Prozent. 2019 betrug die Differenz zu Ungunsten der Frauen noch 3,3 Prozent. Damit hat das Unternehmen einen grossen Schritt zur vollumfänglichen Lohngerechtigkeit getan. Dafür wurde die CSS zum dritten Mal seit 2014 von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) mit dem Zertifikat «Fair Compensation» ausgezeichnet.

März – ein überzeugendes Jahresergebnis 2021

Einmal mehr kann die CSS ein überzeugendes Jahresergebnis präsentieren. Trotz grosser Herausforderungen im zweiten Corona-Jahr erzielt die CSS ein Unternehmensergebnis von 105,8 Millionen Franken. In der Grundversicherung resultiert ein Verlust von 29,3 Millionen Franken. Grund dafür sind die Senkung der Prämien, Rückstellungen für den Reserveabbau für das Jahr 2022 und gestiegene Leistungskosten. Im Zusatzversicherungsgeschäft beläuft sich der Gewinn auf 129,7 Millionen Franken.

Mai – Start für die Gesundheitsapp «Well»

Nach einer erfolgreichen Testphase wird die digitale Gesundheitsplattform «Well» schweizweit eingeführt. «Well» bietet den Nutzerinnen und Nutzern massgeschneiderte und qualitätsgeprüfte Services. Und das rund um die Uhr. Zum Angebot zählen unter anderem ein 24/7-Chat mit einer Arztperson und ein digitaler Symptomcheck für eine medizinisch gestützte Ersteinschätzung. Zudem bietet die App die Möglichkeit, einen Termin mit einem Telemediziner zu vereinbaren oder Medikamente zu bestellen.



Juni – CSS Institut feiert Jubiläum

Das CSS Institut für empirische Gesundheitsökonomie feiert sein 15-jähriges Bestehen und erhält ein neues Logo. Die CSS ist überzeugt, dass datengestützte Forschung einen positiven Beitrag zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens leisten kann. Deshalb hat sie 2007 das Forschungsinstitut ins Leben gerufen. Am Institut forscht ein vierköpfiges Team zu Themen rund um die Krankenversicherung und hält Lehrveranstaltungen an verschiedenen Universitäten ab. → css.ch/institut

Juni – Ehrenmedaille für Talentförderung

Am Schweizer Tag für den Informatikunterricht wurden Pascal Erni, Leiter Softwareentwicklung bei der CSS, und neun Lernende dieser Sparte mit der Ehrenmedaille des Ausbildungs- und Beratungszentrums für den Informatikunterricht der ETH Zürich ausgezeichnet – eine Würdigung auch für die CSS für ihre kontinuierliche Förderung von IT-Talenten. Während dreier Monate arbeiteten die Lernenden in Projektteams und engagierten sich für die Weiterentwicklung der Web-Applikation «XLogoOnline». Sie ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, das Programmieren unter Verwendung der Programmiersprache «LOGO» zu lernen.

Juni – Partnerschaft mit dem EPFL Innovation Park

Gemeinsam initiieren der EPFL Innovation Park und die CSS das Programm «Future of Health Grant». Es bietet Start-ups finanzielle Unterstützung und Know-how von Partnern aus der Industrie. Ziel ist es, das Angebot digitaler Gesundheitslösungen schnell auszubauen. Im Fokus stehen der Aufbau von vernetzten Geräten, Fern- oder Online-Behandlungen sowie neue Formen der Prävention und der Gesundheitsberatung. Aus insgesamt 96 Bewerbungen wurden 10 Projekte ins Programm aufgenommen. → css.ch/health-grant



September – CSS und Arcosana werden zusammengelegt

Die beiden Grundversicherungsgesellschaften Arcosana AG und CSS Kranken-Versicherung AG werden fusioniert. Damit beendet die CSS ihre Mehrkassenstrategie. Die Zusammenlegung erfolgt per 1. Januar 2023. Dank der Fusion werden hohe Prämiensprünge vermieden und die Solvenz gestärkt. Für die Versicherten der Arcosana entstehen keine Nachteile. Sie erhalten eine identische Versicherung bei der CSS Kranken-Versicherung AG.

September – Auszeichnung für innovativen Lösungsansatz

Die «Patient Empowerment Initiative» wird mit dem Prix d'excellence santeneXt 2022 ausgezeichnet. Die Initiative ist ein gemeinsames Projekt von CSS, SWICA, PwC, Kantonsspital Winterthur und Universitätsspital Basel. Sie hat zum Ziel, ein neuartiges Tarifsysteem zu entwickeln, das auf die Behandlungsqualität und den Patientennutzen fokussiert. Die Koppelung von Qualität und Vergütung könnte mithelfen, Über- und Fehlversorgungen zu reduzieren und so die Gesundheitskosten zu senken.



Dezember – Mitgliederrat verabschiedet zeitgemässe Statuten

Der CSS Verein als Alleinaktionär der CSS Holding AG erhält neue Statuten. Sie wurden an der Dezemberversammlung 2022 vom Mitgliederrat verabschiedet. Als zentrales Rechtsdokument des CSS Vereins definieren die Statuten unter anderem die Organisation des Vereins sowie dessen Aufgaben und Befugnisse. Mit den nun verabschiedeten Neuerungen gibt sich der Mitgliederrat eine moderne und zeitgemässe Ausrichtung, die auch Aspekte der vom eidgenössischen Parlament verabschiedeten Aktienrechtsrevision berücksichtigt.

September – besorgniserregende Studienresultate

Die CSS publiziert ihre neuste Gesundheitsstudie. Die Resultate zeigen eine anhaltende Verschlechterung des Gesundheitszustandes der Schweizer Bevölkerung seit der Pandemie. Allein zwischen Juni 2021 und Juni 2022 stieg der Anteil Personen, die sich nicht vollständig gesund fühlten, von 27 auf 35 Prozent. Insbesondere bei jungen Frauen zwischen 18 und 30 Jahren ist die psychische Situation besorgniserregend: 55 Prozent beschreiben ihr psychisches Wohlbefinden in der jüngsten Befragung als durchzogen oder schlechter als noch vor einem Jahr. → css.ch/gesundheitsstudie

Dank nachhaltiger Finanzpolitik auf solidem finanziellem Fundament

Das solide Jahresergebnis erlaubt
Auszahlungen an die Versicherten
und Investitionen in die medizi-
nische Versorgung von morgen.

CSS überzeugt in anspruchsvollem Umfeld

Trotz der Herausforderungen des Jahres 2022 blickt die CSS auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Mit einem Unternehmensergebnis von 54,4 Millionen Franken steht sie auf einem soliden finanziellen Fundament. Per 1. Januar 2023 waren 1,7 Millionen Kundinnen und Kunden bei der CSS versichert. Sie konsolidiert damit ihre führende Marktstellung. Mit innovativen Dienstleistungen, Investitionen in Start-ups und Partnerschaften beschreitet sie in der medizinischen Versorgung neue Wege.

Der Krieg in der Ukraine mit seinen Folgen wie Inflation und Rezessionsängsten hat das Jahr 2022 geprägt. Hinzu kamen vielfältige Herausforderungen auf nationaler Ebene: Nach zwei Jahren Pandemie zogen die Ausgaben für medizinische Behandlungen deutlich an. Die CSS stellte jedoch im Umfeld sinkender Kaufkraft, volatiler Finanzmärkte und stark steigender Leistungskosten ihre Widerstandsfähigkeit unter Beweis. Das Unternehmensergebnis beläuft sich auf 54,4 Millionen Franken, die Prämieinnahmen stiegen auf 6,7 Milliarden Franken. Ein überzeugendes versicherungstechnisches Ergebnis in der Zusatzversicherung und eine hohe Kostendisziplin bilden die Basis für den guten Geschäftsabschluss 2022.

Hohe Leistungskosten prägen das Kerngeschäft

Im Kerngeschäft machten sich die stark steigenden Leistungskosten in der Grundversicherung bemerkbar. Die Corona-Pandemie hatte die Gesundheitskosten vorübergehend gedrosselt. Patientinnen und Patienten gingen weniger zum Arzt und aufschiebbar Operationen waren über Wochen auf Geheiss des Bundesrates nicht möglich. Nun zeigen sich die Nachwehen: Die Nachfrage nach medizinischen Behandlungen kletterte auf das Niveau vor der Pandemie. Dies schlägt sich auf die Combined Ratio nieder. Sie beträgt in der Grundversicherung 102,0 Prozent. Werte über 100 Prozent bedeuten, dass die Leistungs- und Verwaltungskosten zusammen höher ausfielen als die Prämieinnahmen.

Leistungskosten im KVG sind um 3,0 Prozent gestiegen

Der Schaden- und Leistungsaufwand in der Grundversicherung beläuft sich auf 5,3 Milliarden Franken. Pro Arbeitstag zahlt die CSS somit 20,4 Millionen Franken für medizinische Leistungen aus. Das entspricht einer Zunahme von 223 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr und einem Anstieg von 3,0 Prozent pro versicherte Person. Im ambulanten Spitalbereich sowie bei den Medikamentenausgaben beim Arzt sowie in der Apotheke war der Kostenanstieg am höchsten. Ambulante Arztbehandlungen, stationäre und ambulante Spitalleistungen machen insgesamt über 80 Prozent der Ausgaben aus.

Unruhige Finanzmärkte

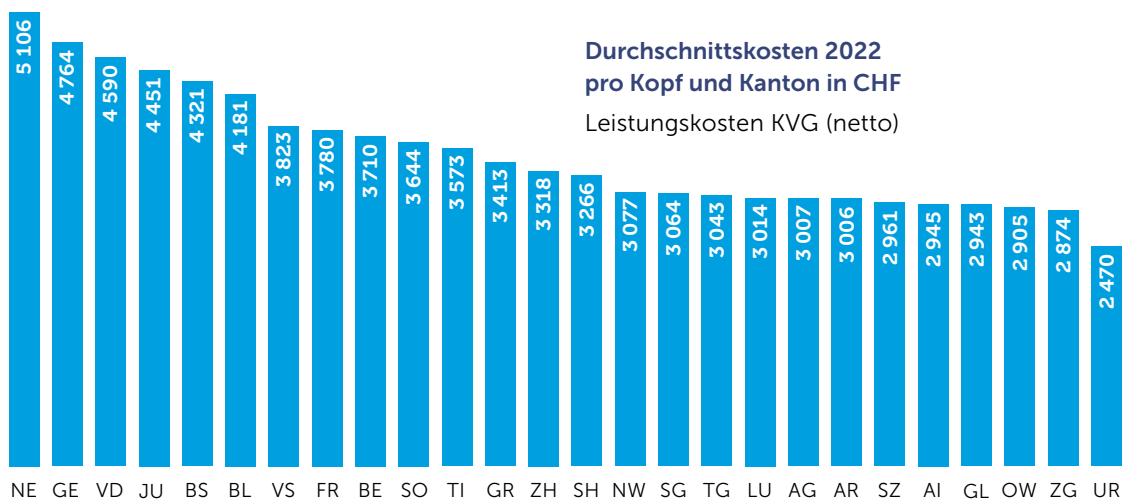
Die Krankenversicherer legen ihre Prämieinnahmen unter anderem am Kapitalmarkt an. In den vergangenen Jahren haben deren Erträge zu den guten Geschäftsabschlüssen beigetragen. 2022 präsentierten sich die Finanzmärkte wegen der geopolitischen Lage allerdings sehr volatil. Zwar haben sich die Aktienmärkte auf das Jahresende hin leicht erholt, über das gesamte Jahr betrachtet fiel das Anlageergebnis mit minus 6,4 Prozent dennoch negativ aus. Für solche Risiken hat die CSS vorgesorgt und Rückstellungen gebildet.

Hohe Ausgabendisziplin bei den Verwaltungskosten

Zur Finanzpolitik des CSS gehört seit jeher, die Aufwände für den eigenen Betrieb möglichst gering zu halten. Der Verwaltungskostensatz konnte seit 2013 sukzessive gesenkt werden. Mit 7,5 Prozent ist der Wert gleich wie im Vorjahr. Trotz des grossen Versichertenzuwachses in den letzten Jahren sind die Verwaltungskosten nicht im selben Ausmass gestiegen. Dies dank Effizienzsteigerungs- und Automatisierungsmassnahmen und des haushalterischen Umgangs mit den Prämiegeldern. In der Grundversicherung betragen die Verwaltungskosten sehr tiefe 4,2 Prozent. Damit gehört die CSS zu den effizientesten Krankenversicherungen der Schweiz.

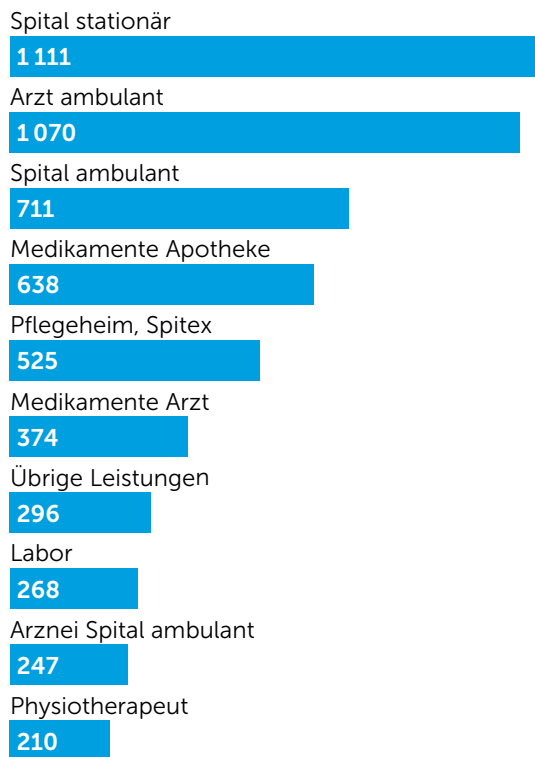
Führende Marktstellung konsolidiert

Per 1. Januar 2023 verzeichnet die CSS 1,7 Millionen Kundinnen und Kunden, 1,5 Millionen sind bei ihr grundversichert. Damit untermauert die CSS ihre führende Marktstellung. Sie gewann über alle Versicherungsprodukte hinweg rund 4 800 neue Kundinnen und Kunden hinzu. In der obligatorischen Grundversicherung zählt sie neu 10 800 Versicherte weniger. Damit steht das Berichtsjahr im Zeichen einer Konsolidierung, die einer zehnjährigen Wachstumsphase in der Grundversicherung folgt: Seit 2012 verzeichnete die CSS einen organischen Zuwachs von über 310 000 Grundversicherten.



Aufteilung nach Leistungserbringer 2022

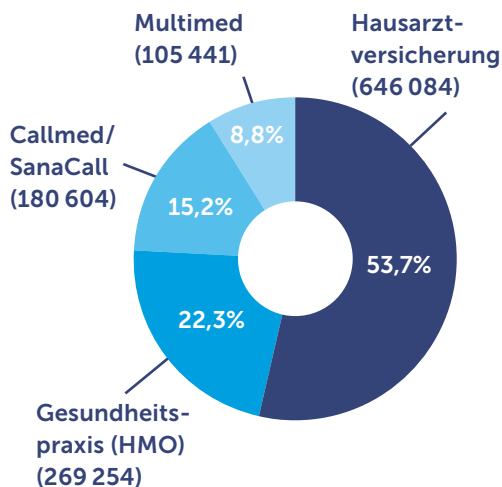
Nettoleistungen KVG (in Millionen CHF)



Die Nettoleistungen der CSS betragen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 5,5 Milliarden Franken.

Aufteilung nach alternativen Versicherungsmodellen 2022

Anzahl Versicherte (absolut und in Prozent)



Von den rund 1,6 Millionen OKP-Versicherten im Jahr 2022 waren **1 201 383** in einem alternativen Versicherungsmodell versichert.

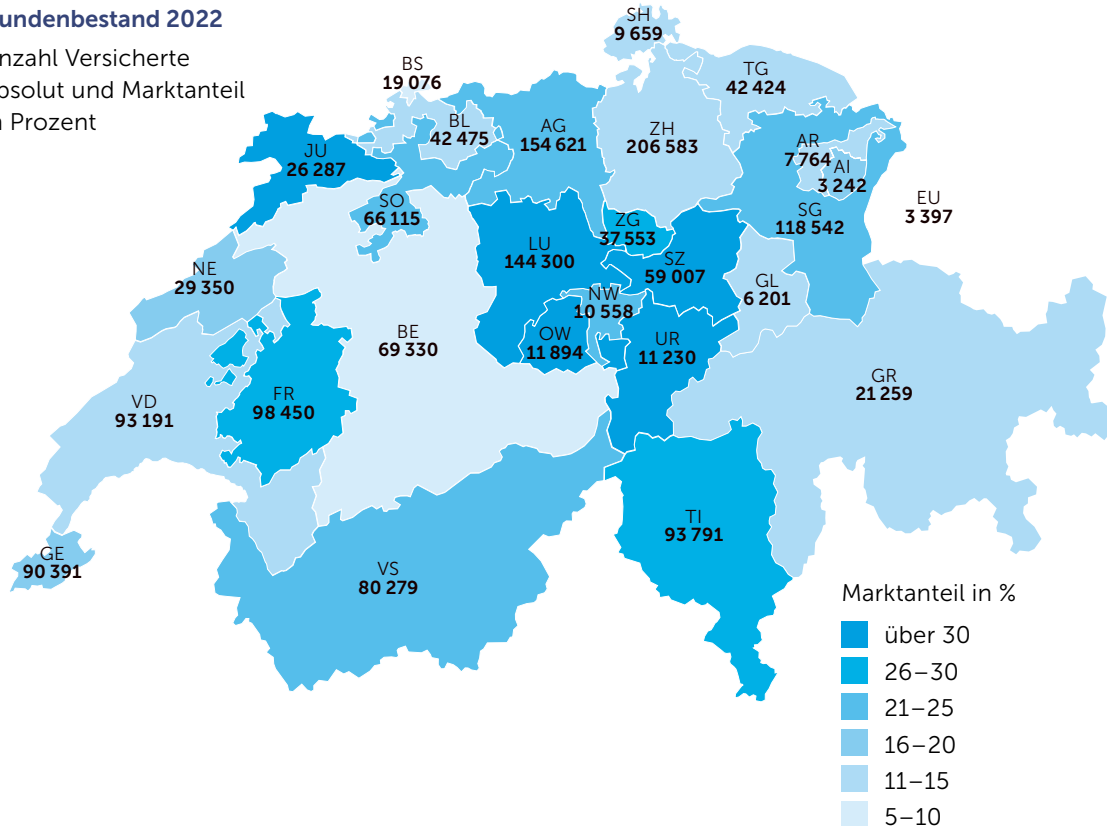
Konsequente Rechnungs-kontrolle verhindert Ausgaben in Millionenhöhe

2022 hat die CSS in der Grundversicherung und bei den Zusatzversicherungen weitere Schritte unternommen, um die Gesundheitskosten zu dämpfen. Sie haben zu Einsparungen von insgesamt 1,1 Milliarden Franken geführt. All diese Massnahmen zahlen sich für die Versicherten aus: Ohne diese Anstrengungen würden die Prämien rund 17 Pro-

zent höher ausfallen. Die grössten Einsparungen erzielte die sorgfältige Kontrolle der 25,1 Millionen eingegangenen Rechnungen. So liessen sich rund 743 Millionen Franken an ungerechtfertigten Ausgaben verhindern. Der CSS kommt dabei ihr fortgeschrittener Digitalisierungsgrad zugute: Rund 85 Prozent aller Rechnungen werden vollautomatisch kontrolliert, wobei auch künstliche Intelligenz zum Einsatz gelangt. Komplexe Rechnungen prüfen Mitarbeitende manuell.

Kundenbestand 2022

Anzahl Versicherte absolut und Marktanteil in Prozent



Ein wichtiger Pfeiler der Rechnungskontrolle ist die Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch. Ein Team aus 16 Personen geht Unregelmässigkeiten konsequent auf den Grund. 2022 bearbeitete es 233 Fälle von Versicherungsmissbrauch und falscher Rechnungstellung. Auf diese Weise verhinderte die CSS, dass Ärzte, Spitex- und Physiotherapie-Anbieter Leistungen im Umfang von 31 Millionen Franken zu Unrecht bezogen.

Kostendämpfende Massnahmen erzeugen Wirkung

Ergänzend dazu erzielte die CSS weitere Einsparungen in der Höhe von 392 Millionen Franken. Dazu zählen unter anderem telemedizinische Konsultationen im Umfang von 23,5 Millionen Franken, die anstelle eines Arztbesuches erfolgten. Durch Rückforderungen bei Pharmaunternehmen wurden rund 50 Millionen Franken eingespart. Zu den Einsparungen haben auch die unterschiedlichen Gesundheitsprogramme beigetragen wie die Online-Angebote bei leichten Depressionen oder Schlafproblemen sowie die Begleitung bei Bluthochdruck oder Herzinsuffizienz.

Die CSS leistet auch einen Beitrag dazu, das Schweizer Gesundheitswesen weiterzuentwickeln. Sie engagiert sich für Reformen, die das Kostenwachstum drosseln und Fehlanreize minimieren. Im Berichtsjahr unterstützte sie unter anderem die Einführung eines neuen Arzttarifes und eine einheitliche Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen. Letztere ist 2022 ein grosses Stück vorangekommen. Es ist nun an der Politik, die letzten Differenzen auszuräumen, um die Prämienzahlenden künftig finanziell zu entlasten.

Über 20 Millionen Franken für die Versicherten

An den Überschüssen eines Geschäftsjahres lässt die CSS ihre Versicherten auf vielfältige Weise teilhaben. So belohnt etwa die App «active365» einen aktiven Lebensstil. Mit ihr sammeln die Kundinnen und Kunden in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Achtsamkeit oder mentale Gesundheit Punkte. Zusatzversicherte können sich diese auszahlen lassen, sie spenden oder auf der Angebotsplattform «enjoy365» einlösen. Letztere bietet Produkte rund um die Gesundheit zu Sonderkonditionen an.

2022 schüttete die CSS insgesamt über 20 Millionen Franken an die Kundinnen und Kunden aus: 9,7 Millionen Franken hat die CSS den Versicherten im Rahmen von «active365» ausbezahlt. Mit über 10,7 Millionen Franken wurden Produkte auf «enjoy365» subventioniert. Beide Apps erfreuen sich grosser Beliebtheit. Rund 80 000 Kundinnen und Kunden nutzen «active365», eine Zunahme von 47 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Zeitraum eines Jahres gingen rund 175 000 Bestellungen auf «enjoy365» ein, 150 Prozent mehr als im Jahr 2021.

Investitionen in den Kundenkontakt

Kundinnen und Kunden wollen einen schnellen Überblick über ihre Versicherungsangelegenheiten. Und sie möchten mit ihrem Versicherer unkompliziert in Kontakt treten – je nach Situation per Telefon, Brief, digital oder vor Ort in einer CSS-Agentur. Deshalb hat die CSS im Jahr 2022 in die unterschiedlichen Kontaktpunkte investiert. Bis Ende des Jahres nutzten 961 598 Versicherte regelmässig das digitale Kundenportal «myCSS» und die dazugehörige App. Sie rufen ihre Dokumente auf, sehen auf einen Blick, was die Versicherung vergütet und reichen Rechnungen ein. 2022 hat die CSS bei verschiedenen Funktionen Verbesserungen vorgenommen, um die Benutzerfreundlichkeit zu steigern.

Der ausserordentliche Zuwachs an Kundinnen und Kunden in den letzten Jahren hat sich auch auf das Volumen der Anfragen an das Kundenservice-Center niedergeschlagen. Es verzeichnete rund eine halbe Million Kontakte mehr als im Vorjahr. Um den gewohnten Service auch künftig zu gewährleisten, hat die CSS zusätzliche Mitarbeitende rekrutiert.

Die CSS verfügt mit 98 Standorten in der ganzen Schweiz über ein weit verzweigtes Agenturnetz, das sie schrittweise modernisiert. So stellen wir sicher, dass auch in Randregionen Beratung gewährleistet ist.

CSS beendet ihre Mehrkassenstrategie

2022 hat die CSS entschieden, ihre Konzernstruktur zu vereinfachen. Per 1. Januar 2023 fusioniert die Grundversicherungsgesellschaft Arcosana mit der CSS Kranken-Versicherung AG. Das bedeutet das Ende der Mehrkassenstrategie. Die CSS führt in der Grundversicherung fortan nur noch einen Anbieter.

Neue Wege in der medizinischen Versorgung

Die CSS engagiert sich auf verschiedenen Ebenen für eine kosteneffiziente und qualitativ hochstehende medizinische Versorgung. Sie setzt eigene Projekte um und vernetzt sich mit Partnern. Ein Beispiel für eine solche Kooperation ist die Gesundheitsplattform «Well». Um das Zusammenspiel der verschiedenen Instanzen einer Behandlung besser zu koordinieren, hat die CSS gemeinsam mit Zur Rose, Medi24 und Visana «Well» als digitale Erstanlaufstelle für Gesundheitsfragen gegründet. 2022 sind mit der Klinikgruppe Aegis Victoria und dem Gesundheitsdienstleister Galenica weitere starke Partner hinzugekommen. Die «Well»-App wurde im Berichtsjahr schweizweit eingeführt. Per Ende 2022 hatten bereits über 53 000 CSS-Kundinnen und -Kunden die App heruntergeladen.

Die CSS erweitert ihre Gesundheitsdienstleistungen laufend und treibt die Entwicklung hin zur Gesundheitspartnerin ihrer Versicherten weiter voran. So nahmen 2022 die Gesundheitscoachs ihre Arbeit auf. Sie bieten eine kostenlose Erstberatung zu Themen rund um Ernährung, Bewegung, Schlaf oder mentale Gesundheit. Zudem investiert die CSS in Start-ups, die das Gesundheitswesen mit innovativen Lösungen weiterbringen. Mittlerweile ist sie an fünf Unternehmen beteiligt. 2022 hat sie in Heartbeat Medical investiert. Das Start-up betreibt eine Plattform, die Patientenbefragungen mit klinischen Daten verknüpft, was Therapieerfolge messbar macht und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten stärker bei der Entscheidungsfindung und Behandlung berücksichtigt.

Schliesslich hat die CSS ihr Engagement für Westschweizer Start-ups intensiviert. Gemeinsam mit dem EPFL Innovation Park (eine Initiative der École Polytechnique Fédérale in Lausanne) hat sie das Programm «Future of Health Grant» ins Leben gerufen. Mit finanzieller Unterstützung und dem Know-how von Partnern aus der Industrie sollen Start-ups gefördert werden. In einem ersten Schritt haben zehn Unternehmen einen Beitrag von jeweils bis zu 50 000 Franken erhalten.

Mehr Effizienz dank «Well»

Effizientere Schnittstellen und kostengünstigere Prozesse: Das sind zwei der Ziele, welche die CSS mit der Gesundheitsplattform «Well» anstrebt. «Well» ist als App konzipiert und wurde gemeinsam mit diversen anderen Unternehmen aus dem Gesundheitsbereich realisiert. Die App bietet ihren Nutzerinnen und Nutzern zahlreiche Funktionalitäten, die das Leben bei gesundheitlichen Problemen vereinfachen können. Dazu zählt beispielsweise ein Symptomchecker, der bei Krankheit innert weniger Minuten eine erste Einschätzung abgibt. Mit «Well» lassen sich aber auch Arzttermine vereinbaren, Medikamente bestellen und vieles mehr. Zudem können Daten und Informationen in einem persönlichen Dossier gespeichert werden. Das erlaubt es, stets den Überblick über alle Behandlungen, Medikamente und Termine zu haben. Per Ende 2022 hatten über 53 000 CSS-Versicherte die App heruntergeladen und über 4 000 Ärztinnen und Ärzte aus der ganzen Schweiz waren an «Well» angeschlossen.
→ well.ch

Rund um die Uhr engagiert für zufriedene und gesunde Versicherte

Die CSS wartet nicht nur mit zahlreichen persönlichen und digitalen Gesundheitsangeboten auf. Sie setzt auch alles daran, dass ihre Versicherten bei Fragen und Anliegen rasch eine Antwort erhalten.

Gesundheitscoachs helfen persönlich weiter

Digitale Tools sind gut, eine persönliche Beratung ist besser. Deshalb setzt die CSS neu auf Gesundheitscoachs. Sie bieten den CSS-Kundinnen und -Kunden eine persönliche Erstberatung.

Die CSS hat den Anspruch, ihre Kundinnen und Kunden in sämtlichen Lebenslagen zu begleiten. Sie hilft mit zahlreichen Angeboten, gesund zu bleiben, gesund zu werden oder mit einer Krankheit besser zu leben.

Um diese Position als Gesundheitspartnerin zu festigen, hat die CSS letztes Jahr das Team Gesundheitsmanagement geschaffen. Hier beraten und begleiten CSS-Gesundheitscoachs die Kundinnen und Kunden bei Fragen rund um ihre Gesundheit. Die Coachs (Psychologen, Ernährungs- und Sportwissenschaftler, Hebammen und Pflegefachfrauen) bieten den CSS-Kundinnen und -Kunden eine persönliche Erstberatung zu den Themen Ernährung, Bewegung, Resilienz, Schlaf oder mentale Gesundheit an.

Im persönlichen Gespräch empfehlen die Gesundheitscoachs unter anderem bestehende CSS-Angebote, die zur Versicherungsdeckung passen, oder verweisen auf Services und Dienstleistungen von Drittanbietern. Kundinnen und Kunden erhalten auch Auskunft bei Unsicherheiten bezüglich einer Krankheit, einer Diagnose, eines Spital- oder Reha-Aufenthalts. Weitere Fragen können die Themen Alter, Pflege oder Familiengesundheit betreffen.

Mit dem neuen Angebot steht die CSS ihren Versicherten persönlich zur Seite, wenn sie im Dschungel des Gesundheitswesens den Überblick verloren haben und auf Orientierung angewiesen sind.

Die Beratung der Gesundheitscoachs ist kostenlos und die Kontaktaufnahme durch die Versicherten erfolgt telefonisch, per E-Mail oder über ein Kontaktformular auf der CSS-Website.

Mit den Gesundheitscoachs hat die CSS einen wichtigen Schritt hin zu einer noch persönlicheren Beratung gemacht. Aber auch in anderen Bereichen wurden 2022 bereits bestehende Services im Sinne der Versicherten weiterentwickelt.

«active365» und «enjoy365»

Mit der App «active365» belohnt die CSS zusatzversicherte Kundinnen und Kunden für einen gesunden Lebensstil mit bis zu 600 Franken im Jahr. Ob in Sachen Ernährung, Bewegung, Achtsamkeit oder mentale Gesundheit – durch die aktive Nutzung der App werden «activePoints» gesammelt.

2022 waren dies 138 Millionen «activePoints». Davon profitiert haben über 80 000 Versicherte, die sich insgesamt 9,7 Millionen Franken auszahlen liessen. Zurzeit wird «active365» als Pilotversuch mit dem «1:1-Video-Coach» getestet. Testnutzerinnen und -nutzer haben die Möglichkeit, eine individuelle Coaching-Session zu den Themen Ernährung, Bewegung und mentale/psychische Gesundheit zu buchen. → active365.ch

Als Video-Coachs sind die CSS-Gesundheitscoachs aktiv. Bei genügender Nachfrage und erfolgreichem Pilotprojekt soll das Coaching allen Nutzerinnen und Nutzern von «active365» zur Verfügung gestellt werden.

Im Gesundheitsshop «enjoy365» gibt es Produkte rund um ein gesundes Leben. Zusatzversicherten steht ein aktuelles, saisonales Angebot zu Sonderkonditionen zur Verfügung, darunter täglich ein Top-Deal. Mitglieder des CSS Vereins erhalten einen Zusatzrabatt von 10 Prozent.

2022 haben mehr als 30 000 CSS-Versicherte das Angebot genutzt und über 175 000 Bestellungen aufgegeben. Im vierten Quartal 2022 wurde «enjoy365» um den «CSS Coin» erweitert. Zusatzversicherte können neu auf «enjoy365» mit 50 Prozent Rabatt «CSS Coins» erwerben und damit in lokalen Geschäften in ihrer Region gesunde Produkte und Dienstleistungen einkaufen. Ein «CSS Coin» entspricht einem Franken und wird in einer Pilotphase in Luzern gemeinsam mit 500 Kundinnen und Kunden und 37 regionalen Partnern getestet. → enjoy365.ch

Die digitale Gesundheitsplattform «Well»

Nach einer Pilotphase wurde im August 2022 die «Well»-App lanciert. Sie ist eine unabhängige Plattform, die Patientinnen und Patienten mit medizinischen Leistungserbringern digital vernetzt.

«Well» bietet zahlreiche Funktionalitäten wie zum Beispiel einen Symptom-Checker bei Krankheiten, eine Chat-Funktion, Möglichkeiten zur Terminbuchung, individuelle Vorsorgeempfehlungen und vieles mehr. Zudem haben Nutzerinnen und Nutzer die Möglichkeit, ihre Krankengeschichte in einem «Well»-Dossier zu speichern und zu verwalten. Auf diese Weise behalten sie stets den Überblick über sämtliche Behandlungen, Medikamente und Termine.

Die Dossierfunktion erlaubt es einerseits, selbst Dokumente hochzuladen. Andererseits können in der «Well»-App Unterlagen einer Ärztin oder eines Arztes empfangen werden. In naher Zukunft werden zahlreiche weitere Funktionen hinzukommen.

Ende Jahr nutzten bereits 7 000 CSS-Versicherte schweizweit die App, und insgesamt waren über 4 000 Ärztinnen und Ärzte schweizweit an «Well» angeschlossen. Die Gesundheitsplattform ermöglicht effizientere Schnittstellen und damit kostengünstigere Prozesse im Gesundheitswesen.

→ well.ch

«Multimed»

Mit «Multimed» hat die CSS 2020 ein wegweisendes alternatives Versicherungsmodell lanciert. Seither können die Kundinnen und Kunden im Krankheitsfall frei wählen zwischen einem Hausarzt oder einer Hausärztin in einem Netzwerk, einer Gruppenpraxis oder der Telemedizin als erster Anlaufstelle.

Das Angebot an «Multimed»-Praxen konnte 2022 um über 200 Hausärztinnen und Hausärzte ausgebaut werden. Zudem sind neu die beiden Versandapotheken Zur Rose und Mediservice Teil des «Multimed»-Netzwerks. In Kombination mit der «Well»-App werden so weitere Vereinfachungen für die Versicherten möglich, zum Beispiel E-Rezepte für den Bezug von Medikamenten.

Neue Produktlinie

Die Erwartungen der Kundinnen und Kunden an ein Versicherungsprodukt nehmen laufend zu. Zudem ändern sich je nach Lebensalter ihre Ansprüche. Auch die rasante Entwicklung des Gesundheitswesens trägt ihren Teil dazu bei, dass Versicherungsprodukte nicht einfach statisch, sondern flexibel ausgestaltet sein müssen. Deshalb überprüft die CSS laufend ihre bestehenden Versicherungslösungen, entwickelt diese weiter und passt sie wo immer möglich an die Bedürfnisse der Versicherten an, um ihnen einen Mehrwert zu bieten. Nur so kann ein Versicherungsprodukt auf dem Markt bestehen. Auf dieser Grundlage war die CSS 2022 intensiv damit beschäftigt, ergänzend zu den bestehenden Versicherungen eine neue Produktlinie zu gestalten. Die neue Zusatzversicherung, die in absehbarer Zeit marktreif sein wird, soll die Kundinnen und Kunden durch ihr ganzes Leben begleiten, denn sie bietet für jeden Altersabschnitt relevante Zusatzleistungen. Vorgeesehen sind diverse frei wählbare Zusatzversicherungsprodukte, die einzeln abgeschlossen oder modular zusammengestellt werden können.

Kundenportal «myCSS»

Mit dem elektronischen Kundenportal «myCSS» hat die CSS 2012 einen branchenweiten Meilenstein gesetzt. Seit der Lancierung wurde das Portal laufend erweitert und steht seit 2016 auch als App zur Verfügung.

Auch 2022 verzeichnete «myCSS» ein ungebremstes Wachstum. Ende Jahr waren 961598 Kundinnen und Kunden registriert. Zudem werden mittlerweile fast 50 Prozent sämtlicher Rechnungen über «myCSS» eingereicht.

Um die steigenden Ansprüche der Nutzerinnen und Nutzer noch besser zu erfüllen, war die CSS im vergangenen Jahr intensiv damit beschäftigt, neue Funktionalitäten zu entwickeln.

Blutdruck-App «Manoa»

Eine regelmässige Blutdruckkontrolle kann Herz-Kreislauf-Krankheiten verhindern. Deshalb übernimmt die CSS bei Zusatzversicherten die Kosten für die Blutdruck-App «Manoa».

Sie bietet eine einfache, effektive und wissenschaftlich geprüfte Methode, die wichtige Blutdruck-Selbstkontrolle zuhause korrekt und regelmässig durchzuführen. «Manoa» erinnert die Nutzerinnen und Nutzer nicht bloss daran, regelmässig den Blutdruck zu messen, sondern unterstützt sie auch bei der richtigen Messung und gibt individuelle Empfehlungen zu den Messwerten ab.

Dazu kommen Tipps und Videos rund um das Thema Blutdruck und einen gesunden Lebensstil. Ein weiterer Pluspunkt ist der Blutdruckbericht. Dieser ist stets auf dem Handy verfügbar und kann unkompliziert mit dem Arzt oder der Ärztin während eines Praxisbesuchs besprochen werden. → css.ch/manoa

«Meine Kondition ist dank des Coachings deutlich besser geworden und die Kilos purzeln.»



Dank des Coachings durch die CSS bewegt sich Alexander Wyss deutlich mehr und hat so rund 25 Kilogramm abgenommen.

Erfolgreiches Coaching

Der Jobwechsel von der Baustelle an den Schreibtisch brachte für Alexander Wyss einiges mit sich, unter anderem weniger Bewegung und bald schon fünfundzwanzig Kilogramm mehr auf den Rippen. «So geht's nicht weiter», sagte er sich, kontaktierte die Hotline des CSS-Gesundheitscoachs und fand bei Lya Schaller Hilfe. Sie erarbeitete mit Alexander Wyss ein Programm mit dem Ziel, die Gewohnheiten nachhaltig hin zu einem gesünderen Lebensstil zu beeinflussen.

Fokus auf mehr Bewegung

«In einem ersten Schritt haben wir den Fokus auf das Thema Bewegung gelegt», sagt Lya Schaller.

«Nach und nach liessen wir auch Aspekte einer ausgewogenen Ernährung einfließen.» Wichtig war, die Bedürfnisse und Möglichkeiten von Alexander Wyss stets im Auge zu behalten, zumal er beruflich stark absorbiert ist. Sie erarbeiteten unter anderem eine passende Trainingsroutine mit anfangs zwei bis drei und später drei bis vier dreissigminütigen Bewegungseinheiten pro Woche.

Langsam, aber stetig stellte sich der Erfolg ein. Schon bald purzelten die Kilos. Heute zeigt die Waage von Alexander Wyss fünfundzwanzig Kilo weniger an. Er freut sich: «Genau das, was ich angestrebt habe.»

→ report2022.css.ch/gesundheitscoach



Neue Ansätze in der Gesundheitsversorgung

Als Gesundheitspartnerin hat die CSS im vergangenen Jahr wiederum verschiedene Initiativen für eine bessere und kostengünstigere Gesundheitsversorgung unterstützt.

Die CSS engagiert sich nicht bloss seit Jahren für zweckmässige gesundheitspolitische Rahmenbedingungen. Sie setzt sich in ihrer Rolle als Gesundheitspartnerin auch in verschiedenen anderen Bereichen für ein langfristig finanzierbares Schweizer Gesundheitswesen und die Förderung einer integrierten und digital vernetzten Versorgung ein. 2022 hat sie vier vielversprechende Initiativen unterstützt.

«Future of Health Grant»

Gemeinsam mit dem EPFL Innovation Park hat die CSS das Programm «Future of Health Grant» lanciert. Mit dieser Partnerschaft sollen Start-ups aus der ganzen Schweiz mit finanzieller Hilfe und dem Know-how von Partnern aus der Industrie gefördert werden. Insgesamt wurden 96 Projekte eingereicht, von denen zehn unterstützt werden.

Das Programm zielt darauf ab, neue Lösungen im Bereich der digitalen Gesundheitsversorgung zu beschleunigen. Im Fokus stehen der Aufbau von vernetzten Geräten, Fern- oder Online-Behandlungen wie auch neue Formen der Prävention und der Gesundheitsberatung. «Future of Health Grant» soll mithelfen, die Vorteile digitaler Lösungen besser auszuschöpfen: kürzere Fristen, höhere Diagnosegenauigkeit, Personalisierung der Medizin und eine Dämpfung der Kosten.

Mit der Unterstützung des Programms bekräftigt die CSS einerseits ihre Verankerung in der Romandie. Andererseits unterstreicht sie damit ihren Willen, Innovationen in der digitalen Gesundheitsversorgung zum Vorteil der Versicherten und des

gesamten Schweizer Gesundheitswesens aktiv zu unterstützen.

«Value Based Healthcare»

Gemeinsam mit anderen Partnern aus dem Gesundheitswesen hat die CSS 2022 eine Studie der Beratungsfirma PwC Schweiz zum Thema «Value Based Healthcare» (VBHC) unterstützt. VBHC ist ein Lösungsmodell, das den Patientennutzen in den Mittelpunkt rückt und systemische Fehlanreize sowie den Mengenwettbewerb und damit die Kostenexplosion bekämpft.

Die Studie skizziert ein Zielbild 2035. Darin ist festgehalten, was mit VBHC erreicht werden soll: unter anderem eine hohe Qualität und eine Optimierung der Gesundheitskosten. Möglich wird dies allerdings nur, wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Dazu gehören etwa die Vernetzung der Akteure im Gesundheitswesen und ein Qualitätswettbewerb, der bewusst auf Anreize setzt.

Zur Erfüllung der Voraussetzungen und zur Zielerreichung braucht es wiederum Schlüsselinstrumente, zu denen zum Beispiel transparente Daten, eine effektive Qualitäts- und Kostenkontrolle und digitale Innovationen gehören. Die Studie definiert für sämtliche Akteure im Gesundheitswesen Handlungsfelder, welche die Basis für die Zielerreichung bilden.

Beispiele für solche Handlungsfelder auf Versicherungsseite sind die Einführung eines qualitäts- und ergebnisorientierten Vergütungsmechanismus oder die Gestaltung neuer Versicherungsprodukte, die der Qualität Rechnung tragen. Inwiefern der skizzierte Lösungsansatz erfolgreich sein wird, hängt letztlich von den Akteuren im Schweizer Gesundheitswesen ab.

Sie müssen nun eigenständig die nächsten Schritte für eine konzertierte und ganzheitliche Implementierung von VBHC unternehmen, ohne zuerst von politischer Seite dazu aufgefordert zu werden.

Heartbeat Medical

Im Frühjahr 2022 hat sich die CSS am digitalen Start-up Heartbeat Medical beteiligt. Das Unternehmen betreibt eine Plattform, die automatisierte Patientenbefragungen mit klinischen Daten verknüpft. Damit werden Therapieerfolge messbar und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten rückt in den Fokus der Entscheidungsfindung und Behandlung.

Die patientenzentrierten Befragungen von Heartbeat Medical beruhen auf der Systematik der sogenannten «Patient-Reported Outcome Measures» (PROM). PROM messen, wie eine Patientin oder ein Patient den eigenen Gesundheitszustand einschätzt, und zeigen zugleich die Wirkung einer Behandlung auf.

Das System basiert auf standardisierten Fragebögen. Mit diesen werden vor und nach einem Eingriff Angaben zu Lebensqualität, Symptomen oder Behandlungseffekten digital erfasst. Medizinische Fachpersonen dokumentieren zusätzliche Informationen aus der Anamnese und ergänzen sie mit weiteren klinischen Daten. Damit wird der von Patientinnen und Patienten wahrgenommene Gesundheitszustand während oder nach einer Behandlung vergleich- und messbar. Auf dieser Grundlage definieren die medizinischen Fachpersonen gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten den weiteren Behandlungspfad.

Bereits über dreissig Schweizer Spitäler – unter anderem das Inselspital Bern – setzen auf die als Medizinprodukt registrierte Plattform von Heartbeat Medical.

Ausgezeichnete Innovation

Die «Patient Empowerment Initiative» ist ein Pilotprojekt von CSS, SWICA, PwC, Kantonsspital Winterthur und Universitätsspital Basel.

Ziel der Initiative ist, Fehl- und Überversorgung im Gesundheitssystem einzudämmen und die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten ins Zentrum der Leistungserbringer zu rücken.

Dazu möchte die Initiative die Vergütungsstruktur des stationären Tarifsystems an die Behandlungsqualität und den Patientennutzen koppeln. Basis dafür bildet ein eigens dafür entwickelter Vergütungsmechanismus mit einer dynamischen «Baserate», die auch die Komponenten «Qualitätseffekt» und «Mengeneffekt» umfasst.

Die Pilotphase am Kantonsspital Winterthur und am Universitätsspital Basel startete im Januar 2022 mit den beiden Behandlungsfeldern Gelenkarthrose und Prostatakarzinom. Erste Aussagen zur Qualitätsverbesserung und finanziellen Wirksamkeit dürften bereits im Verlauf des Jahres 2023 vorliegen.

Im September 2022 wurde die «Patient Empowerment Initiative» mit dem Prix d'excellence santeneXt 2022 für mehr Innovation im Gesundheitswesen ausgezeichnet.

Kundenservice-Center als unverzichtbare Anlaufstelle

Die CSS wird von ihren Kundinnen und Kunden auf unterschiedlichsten Kanälen kontaktiert. Mit 3767465 Anfragen ist das Kundenservice-Center ein unverzichtbarer Dreh- und Angelpunkt für Kundenanliegen.

Wie gut die Beratung der CSS ist, lässt sich direkt an der Kundenzufriedenheit ablesen. Sie widerspiegelt, was die Kundinnen und Kunden beim Kontakt mit ihrer Krankenversicherung erleben. Gleichzeitig ist die Kundenzufriedenheit die Basis, um die Bearbeitung von Kundenanliegen laufend zu verbessern. So heterogen die Anliegen der Versicherten sind, so unterschiedlich sind auch die Kanäle, über die sie an die CSS gelangen.

Mit Abstand am gefragtesten ist die unkomplizierte Kontaktaufnahme per Telefon. Insgesamt gingen 2022 beim Kundenservice-Center (KSC) 3767465 Anrufe ein. Zudem zählte das KSC 1287089 Anfragen per Mail oder Brief. An jedem Arbeitstag haben die 438 Mitarbeitenden des KSC also weit mehr als 17000 Anfragen bearbeitet.

Wichtiges Agenturnetz

Auch in Zeiten der Digitalisierung geniessen die persönlichen Beratungen auf den Agenturen nach wie vor einen hohen Stellenwert. Deshalb betreibt die CSS in der ganzen Schweiz ein dichtes Netz von insgesamt 98 Agenturen, was auch in Randregionen – wie zum Beispiel dem Jura-bogen – eine persönliche Beratung in Versicherungsfragen ermöglicht.

Die Agenturen werden auch in Zukunft einen hohen Stellenwert geniessen. Allerdings gilt es auch hier,

sich neuen Herausforderungen zu stellen. Deshalb hat die CSS 2022 ein Programm initiiert, um in den kommenden Jahren das eigene Vertriebsnetz für die Zukunft fit zu machen. Dazu zählen unter anderem eine Modernisierung der Agenturen und die Weiterentwicklung neuer Beratungsformen (zum Beispiel Online-Beratungen).

Damit reagiert die CSS auf die sich ändernden Kundenbedürfnisse und stellt künftig im Sinne einer hybriden Beratungsstrategie einen alternativen Kommunikationskanal zur Verfügung. Somit haben die Kundinnen und Kunden der CSS die Wahl zwischen einer persönlichen Beratung vor Ort und einem digitalen Remote-Treffen.

CSS Insight Community

Um die Kundenbedürfnisse noch besser zu verstehen und sie zielgruppengerecht zu bearbeiten, wurde 2022 die CSS Insight Community ins Leben gerufen.

Die Community basiert auf einer digitalen Plattform, auf der sich Kundinnen und Kunden anmelden können, um aktiv ihre Meinung zu unterschiedlichen Fragen und Themenbereichen einzubringen.

Die Versicherten werden zudem direkt in Vorhaben der CSS – zum Beispiel die Entwicklung neuer Produkte oder Dienstleistungen – integriert und können dazu beitragen, dass sie noch besser auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet werden. Die Community ist damit ein wichtiges Werkzeug für eine noch stärkere Kundenorientierung der CSS.

Als Arbeitgeberin sorgt die CSS für ein inspirierendes Arbeitsumfeld.

Attraktive Arbeitsbedingungen sind für die CSS keine Floskel. Sie setzt seit Jahren auf faire Löhne, stetige Aus- und Weiterbildung und zeitgemässe Arbeitsmethoden.

Fruchtbarer Nährboden für Innovationen

In den Bereichen Diversität und innovative Arbeitsmethodik hat die CSS 2022 wichtige Schritte unternommen. Das unterstreicht ihr Image als moderne Arbeitgeberin.

Ende 2022 arbeiteten 1 618 Mitarbeiterinnen und 1 164 Mitarbeiter bei der CSS. Sie profitieren von einem modernen Arbeitsumfeld und flexiblen Arbeitsbedingungen. Ein besonderes Augenmerk legt die CSS im Rahmen ihrer Unternehmenskultur auf das Thema Vielfalt. Die CSS ist überzeugt, dass Vielfalt nicht nur Zugang zu Fachkräften fördert, sondern auch die Innovationskraft stärkt und das Kundenverständnis unterstützt. Basierend auf einer Ist-Analyse hat sie deshalb im vergangenen Jahr ein Konzept zum Thema «Diversität und Inklusion» erarbeitet. Darin ist die Ambition der CSS im Bereich Vielfalt definiert. Auch sind konkrete Massnahmen hinterlegt, die bis 2025 umgesetzt werden sollen. Damit soll das Thema Diversität künftig systematisch angegangen werden.

Umfassende Aus- und Weiterbildung

Die CSS legt grossen Wert auf eine gute und kontinuierliche Aus- und Weiterbildung. Dies im Bewusstsein darum, dass kompetente Mitarbeitende der zentrale Faktor für den Erfolg jedes Unternehmens sind. Alle Neueintretenden – vergangenes Jahr waren es 454 – besuchen einen Einführungstag und danach, je nach Einsatzgebiet, weitere Lehrgänge. Angesichts der sich wandelnden Arbeitswelt ermöglicht die CSS zudem kontinuierliches Lernen und investiert in die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden. Dazu stehen nicht bloss digitale Möglichkeiten zur Verfügung wie zum Beispiel die Lernplattform «Cosmos of Learning». Auch fundierte Fach- und Weiterbildungen werden unterstützt. 2022 absol-

vierten die CSS-Mitarbeitenden insgesamt 20 412 Weiterbildungstage. Bezüglich Aus- und Weiterbildung setzt die CSS stark auf Selbstverantwortung und Selbstbestimmung. Denn sie ist überzeugt, dass Mitarbeitende am erfolgreichsten lernen und sich am besten entwickeln, wenn sie die Wahlfreiheit haben. Die CSS unterstützt ihre Mitarbeitenden deshalb auch bei der Standortbestimmung rund um ihre nächsten Entwicklungsschritte. Das umfasst sowohl Beratungen zu Weiterbildungen als auch zur Jobsituation generell.

Innovative Arbeitsmethoden

Gute Bildungsangebote sind das eine, innovative Arbeitsmethoden das andere. Dazu hat die CSS 2022 begonnen, eine «Facilitator-Community» aufzubauen. Das entsprechende Konzept sieht vor, dass vierzig speziell ausgebildete Innovationsexpertinnen und -experten, sogenannte «Facilitators», aus verschiedenen Fachbereichen der CSS Innovationen in sämtlichen Konzernbereichen des Unternehmens fördern sollen.

Unter Innovationen versteht die CSS alle Initiativen, Projekte und Vorhaben, die eine Neuerung für die CSS und/oder die Kundinnen und Kunden bringen. «Facilitators» kennen sich mit agilen Arbeitsmethoden aus – unter anderem mit «Lean Start-up». Diese Methode zielt darauf ab, die Zeit für die Entwicklung von Produkten zu verkürzen und Unsicherheiten zu reduzieren. «Facilitators» begleiten die Fachbereiche in allen Phasen durch einen Innovationsprozess. Dazu führen sie zum Beispiel professionelle Workshops durch, bringen ihr methodisches Know-how ein und unterstützen ein innovationsförderndes Denken und Handeln. Die CSS versteht den laufenden Aufbau und die Weiterentwicklung der «Facilitator-Community» nicht bloss als isoliertes Element, um schneller bessere

innovative Lösungen zu finden. Das Thema enthält auch eine starke kulturelle Komponente. Denn letztlich geht es auch darum, neue Denkweisen und Handlungsmuster im Unternehmen zu implementieren.

Nebst guter Ausbildung und innovativen Arbeitsmethoden prägen weitere Angebote und Initiativen das Image der CSS als fortschrittlicher Arbeitgeberin.

Inspirierendes Umfeld für Lernende

Bei der CSS arbeiteten im vergangenen Jahr 123 Lernende sowie Praktikantinnen und Praktikanten. Sie profitieren von einem modernen und inspirierenden Ausbildungsumfeld. Stellvertretend dafür steht eine Auszeichnung, welche die CSS im Juni 2022 von der ETH erhalten hat.

Die CSS ermöglichte neun Informatiklernenden, während dreier Monate in Projektteams an einem ETH-Projekt mitzuwirken. Sie konnten selbständig an einer europaweit verwendeten Softwarelösung arbeiten und dabei etwas Uni-Luft schnuppern. Dies wurde von der ETH mit einer Ehrenmedaille gewürdigt. Ein weiteres Indiz für das gute Lernumfeld ist die Lehrabschlussquote. 2022 haben bei der CSS 100 Prozent der Lernenden ihre Berufslehre erfolgreich abgeschlossen. Somit wurde das Ziel von 95 Prozent das achte Jahr in Folge erreicht und sogar übertroffen. Von den 38 Lernenden und Praktikantinnen und Praktikanten, die 2022 ihre Ausbildung abgeschlossen haben, sind 23 weiter für die CSS tätig.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Die CSS ist nicht bloss Gesundheitspartnerin für ihre Kundinnen und Kunden. Auch intern sorgt sie seit Jahren mit ihrer betrieblichen Gesundheitsförderung

dafür, dass ihre Mitarbeitenden psychisch und physisch gesund bleiben. Zu den zahlreichen Angeboten gehören beispielsweise Ergonomie-Schulungen, die jährliche Aktion «Bike to Work», das Präsenzmanagement oder Seminare zur Stärkung der Resilienz.

2022 kamen verschiedene neue Angebote hinzu. Dazu zählen etwa Webinare zum Thema «Arbeitsorganisation und Stress» sowie Schulungsangebote für Führungskräfte für ein besseres Verständnis der Zusammenhänge von Führung und Gesundheit. Neu eingeführt wurde auch die Teamentwicklungssoftware «Moodtalk». Sie ermöglicht auf der Basis einer digitalen Plattform einen kontinuierlichen, offenen und datenbasierten Dialog im Team. Dank «Moodtalk» werden notwendige Entwicklungsmaßnahmen frühzeitig erkannt und können umgesetzt werden.

ICT-Campus

Nicht nur, aber besonders in der ICT-Branche ist der Fachkräftemangel seit Jahren ein grosses Problem. Das spürt auch die CSS, eine der grössten ICT-Arbeitgeberinnen in der Zentralschweiz. Deshalb unterstützt sie seit 2021 den Förderverein ICT-Scouts/Campus dabei, Jugendliche für die Informatik und andere technische Berufe zu begeistern. Im CSS ICT-Campus können Jugendliche aus der Zentralschweiz bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit ihr ICT-Know-how jeden zweiten Samstag kostenlos vertiefen. 2022 nutzten bereits achtzig Jugendliche das Angebot. Zudem konnte die CSS einen ersten Lehrvertrag mit einem Absolventen des ICT-Campus Zentralschweiz abschliessen. Mit dem Engagement unterstreicht die CSS ihre führende Rolle bezüglich Digitalisierung innerhalb der Krankenversicherungsbranche. Gleichzeitig hilft sie mit, die ICT-Talente von morgen zu finden. → report2022.css.ch/ict-campus

Faire Löhne

2014 gehörte die CSS zu den ersten Unternehmen, die von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) das Zertifikat «Fair Compensation» für Lohngerechtigkeit erhielten.

Mit dem Label werden Firmen ausgezeichnet, bei denen der Lohnunterschied zwischen Mann und Frau weniger als fünf Prozent beträgt. Seit der ersten Auszeichnung ist die Lohnungleichheit bei der CSS laufend geringer geworden. Lag sie 2019 noch bei 3,3 Prozent zu Ungunsten der Frauen, liegt die Differenz derzeit bei lediglich noch 0,2 Prozent. Bei der CSS erhalten Frauen und Männer für die gleiche Arbeit den gleichen Lohn. Deshalb erhielt die CSS im vergangenen Jahr erneut das Zertifikat «Fair Compensation» für Lohngerechtigkeit.

Digitaler Fitness-Check ausgezeichnet

Im Dezember hat das «eLearning Journal» die CSS in der Kategorie «digitale Kompetenzen» mit dem «eLearning Award» ausgezeichnet. Die CSS erhielt den Preis für ihren digitalen Fitness-Check, den sie ab 2019 entwickelt hat. Die Teilnahme am Fitness-Check ist freiwillig. Er hilft den Teilnehmenden, sich für die stetig steigenden Anforderungen der digitalen Welt fit zu machen.

Ausgangspunkt des Projekts ist das 2019 entwickelte Kompetenzenmodell der CSS. Es unterscheidet zwischen Grundkompetenzen, die alle Mitarbeitenden beherrschen sollten, konzernbereichsspezifischen Kompetenzen und technischen Spezialkompetenzen. Der digitale Fitness-Check ist in sieben Themenbereiche gegliedert und umfasst mehr als 330 Fragen. Davon müssen die

Mitarbeitenden 165 beantworten. Pro Kompetenz sind mehrere Fragen im System hinterlegt. Deshalb erhalten die einzelnen Mitarbeitenden jeweils unterschiedliche Fragen. In einem zweiten Schritt werden spezifische Bildungsangebote zusammengestellt, die adaptiv auf die Ergebnisse aus dem Fitness-Check ausgerichtet sind. Ist ein Thema vollständig erarbeitet, werden den Mitarbeitenden weiterführende Lernangebote angezeigt. Der «eLearning Award» zählt zu den wichtigsten Auszeichnungen im Bereich eLearning im deutschsprachigen Raum. Mit dem Award macht das «eLearning Journal» den Stand der Technik in der Branche sichtbar und prämiiert innovative Projekte mit Vorzeigecharakter. Der Preis wurde 2022 bereits zum 13. Mal verliehen.

Erfolgreiche Rückkehr zur Normalität

Im April 2022 konnten die CSS-Mitarbeitenden erstmals seit zwei Jahren wieder ohne strenge Covid-Auflagen arbeiten. Eine Umfrage, an der 1690 Mitarbeitende teilnahmen, ergab, dass die Rückkehr in die Normalität gut gelungen ist. Unter anderem zeigten die Umfrageergebnisse, dass die einzelnen Teams gute Lösungen für die Aufteilung der Arbeit vor Ort und im Homeoffice gefunden haben. Zudem wurde die Unterstützung durch die Vorgesetzten in den allermeisten Fällen als gut taxiert. Die Umfrageresultate bilden die Basis, um die Arbeitswelt der CSS noch mehr auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden auszurichten: Vor allem aus den fast 7 000 eingereichten persönlichen Kommentaren kann die CSS wertvolle Erkenntnisse zur Optimierung der künftigen Arbeitsumgebung schöpfen.

«Wenn es im Team gut funktioniert, spüren das auch unsere Kundinnen und Kunden.»



Nikola Dinic, KV-Lernender im zweiten Lehrjahr, profitiert täglich vom engen Austausch im Team der CSS-Agentur Brig.

Stets authentisch sein

Eine fundierte und professionelle Beratung: Dieses Ziel steht für Nikola Dinic, der in der CSS-Agentur Brig das zweite KV-Lehrjahr absolviert, in seiner täglichen Arbeit im Zentrum: «Wichtig ist dabei, dass ich stets authentisch bin, mich selber bleiben kann.» Nur so werde seine offene und positive Art, auf Menschen zuzugehen, spürbar. Zentrale Voraussetzungen dafür sind für ihn ein guter Teamzusammenhalt und gegenseitige Hilfsbereitschaft. «Gerade für mich als Lernenden ist es wichtig, dass ich mich bei Fragen und Unsicherheiten jederzeit an meine erfahrenen Kolleginnen und Kollegen wenden kann.»

Das klappe in der Agentur Brig bestens. «Niemand dreht hier sein persönliches Ding, sondern wir arbeiten alle Hand in Hand.»

Wichtiger Beitrag zur Kundenzufriedenheit

Er sei überzeugt, dass das auch zum Wohle der Versicherten sei, welche die Agentur telefonisch kontaktieren oder vorbeikommen. «Wenn es im Team gut funktioniert, spüren das auch unsere Kundinnen und Kunden.» Gerade für eine Krankenversicherung sei es wichtig, auf einer solchen Vertrauensbasis aufzubauen. «Wir leisten so täglich einen wichtigen Beitrag zur Kundenzufriedenheit.»

→ report2022.css.ch/menschen



Personalvorsorge als grosser Pluspunkt

Nebst einem attraktiven Arbeitsumfeld spielt eine gut ausgestattete Personalvorsorge auf dem Arbeitsmarkt eine immer wichtigere Rolle. Die Pensionskasse der CSS hebt sich in vielerlei Hinsicht vom Durchschnitt ab.

In Zeiten des Fachkräftemangels werden attraktive Arbeitsbedingungen auf dem Arbeitsmarkt immer wichtiger. Nebst Lohngleichheit, guter Aus- und Weiterbildung sowie innovativen Arbeitsmethoden kann die CSS mit weiteren Pluspunkten aufwarten, die ihre Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt unterstützen. Dazu zählt unter anderem die gut ausgestattete und finanzierte Personalvorsorge. Sie verfügt nicht bloss über einen überdurchschnittlichen Deckungsgrad, auch die Verzinsung lag in den vergangenen Jahren meistens weit über dem gesetzlichen Minimum. Dieses liegt derzeit gemäss dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) bei einem Prozent.

Die Vorteile

Die Personalvorsorge der CSS hebt sich auch in verschiedenen anderen Bereichen vom Durchschnitt ab.

Frühes Alterssparen

Angestellte der CSS sind bereits ab Alter zwanzig in die Pensionskasse eingebunden, fünf Jahre früher, als im BVG vorgeschrieben. Das wirkt sich positiv auf das Alterskapital aus.

Kein Koordinationsabzug

Die CSS verzichtet auf einen Koordinationsabzug. Sie versichert also den ganzen anrechenbaren Jahreslohn. Davon profitieren vor allem Teilzeit-mitarbeitende.

Zusätzliche Beiträge

Mitarbeitende der CSS können auf freiwilliger Basis private Einkäufe in die Pensionskasse tätigen sowie monatlich zusätzliche Lohnprozente einzahlen. Die zur Wahl stehenden Sparpläne sehen zusätzliche Beiträge von zwei oder drei Prozent vor.

Sparkonto

Mitarbeitende, die sich bereits voll in die Vorsorgeeinrichtung der CSS eingekauft haben, können weitere Einzahlungen vornehmen. Diese fliessen auf ein Sparkonto für eine vorzeitige Pensionierung.

Die CSS ist familienfreundlich

2022 wurde die CSS von Pro Familia, dem Dachverband der Familienorganisationen in der Schweiz, mit dem Gütesiegel «familienfreundliches Unternehmen» ausgezeichnet. Die Auszeichnung basiert auf einer Umfrage von Pro Familia, an der mehr als die Hälfte der CSS-Mitarbeitenden teilgenommen haben. Sie attestieren der CSS familienfreundliche Anstellungsbedingungen. Die drei am besten bewerteten Punkte sind die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, die Teilzeitarbeit und der Vaterschaftsurlaub. Insgesamt erzielte die CSS in der Pro-Familia-Umfrage 77 von 100 möglichen Punkten, was weit über dem Durchschnitt der teilnehmenden Unternehmen von 65 Punkten liegt.

Die CSS setzt sich auf verschiedenen Ebenen für mehr Nachhaltigkeit ein.

Ob auf sozialer Ebene, bei der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens oder mit ihrer Anlagepolitik: Die CSS ist geprägt von nachhaltigem Denken und Handeln.

Nachhaltigkeit leben und weiterdenken

Die Bedeutung der Nachhaltigkeit steigt. Auch bei der CSS. Mit einem zusätzlichen Fokus auf das Thema soll aber auch den steigenden regulatorischen Anforderungen Rechnung getragen werden.

Die Anliegen der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit sind in den Grundsätzen der CSS Gruppe fest verankert. Darin verpflichtet sie sich, Werte und Nutzen für die Gesellschaft zu schaffen.

Ein schon heute breites Aktivitäten- und Massnahmenportefeuille in diesen Dimensionen der Nachhaltigkeit zeugt von dieser Verankerung. Auf den nachfolgenden Seiten werden einige dieser Engagements kurz beleuchtet.

Beitrag für eine gesunde Schweiz

In einem Gesundheitssystem, das immer komplexer und kostenintensiver wird, engagiert sich die CSS dafür, dass auch zukünftige Generationen den Zugang zu einer hochstehenden und bezahlbaren Gesundheitsversorgung behalten. Zudem möchte sie ihren Kundinnen und Kunden bei gesundheitlichen Fragestellungen und bei Krankheiten noch konsequenter zur Seite stehen.

Unsere aktuelle Vision bildet die Verantwortung für das gesundheitliche Wohlergehen und die partnerschaftliche Unterstützung der Versicherten in der Selbstbeschreibung als Gesundheitspartnerin ab.

Um ein solidarisches und hochstehendes Gesundheitswesen langfristig sicherstellen zu können, erachtet die CSS auch ein starkes gesundheitspolitisches Engagement als wichtige Aufgabe.

Berichterstattung wird zur Pflicht

Seit dem 1. Januar 2022 ist der Gesetzestext zum Gegenvorschlag zur Konzernverantwortungsinitiative in Kraft. In diesem Zusammenhang wird die CSS für das Geschäftsjahr 2023 erstmalig verpflichtet, im Rahmen ihrer Geschäftsberichterstattung ein strukturiertes Nachhaltigkeitsreporting zu veröffentlichen.

Die CSS wird das Thema Nachhaltigkeit in den kommenden Jahren noch konsequenter im Unternehmen verankern. Die im letzten Jahr geschaffene zentrale Fachstelle soll die Nachhaltigkeitsdiskussion innerhalb der CSS zusätzlich unterstützen.

Engagement für bezahlbares Gesundheitswesen

Seit Jahren bringt sich die CSS in die gesundheitspolitische Diskussion ein. Sie engagiert sich so für ein langfristig bezahlbares und nutzenorientiertes Gesundheitswesen in der Schweiz.

Der ambulante Bereich wird in der Schweiz immer wichtiger. Mittlerweile wird bereits ein Drittel der Prämien in der Grundversicherung für ambulante Behandlungen ausgegeben. Grundsätzlich begrüsst die CSS den Trend in Richtung Ambulantisierung. Aufgrund des heutigen Finanzierungsregimes führt die Entwicklung jedoch zu einer paradoxen Situation. Ambulante Behandlungen sind zwar günstiger; weil sie aber im Gegensatz zu stationären Leistungen zu 100 Prozent von den Krankenversicherern bezahlt werden, schlägt sich das direkt auf die Prämien nieder, die kontinuierlich steigen.

Um dieses Fehlkonstrukt zu beheben, setzt sich die CSS seit Jahren für eine einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Behandlungen (EFAS) ein.

Ein rascher Wechsel zur einheitlichen Finanzierung könnte nicht nur die Fehlanreize im System beheben, die eine rasche Verlagerung in den ambulanten Bereich verhindern. EFAS würde auch zusätzliche Rabatte im Bereich der integrierten Versorgungsmodelle erlauben, was zu deren Verbreitung beitrüge.

Kostendämpfende Massnahmen

Das kontinuierliche Kostenwachstum und der Reformstau auf politischer Ebene erfordern griffige Massnahmen zur Begrenzung des Kostenwachstums: Nebst EFAS ist auch die Revision zentraler Tarifstrukturen wie Tardoc (für den ambulanten Bereich) und LOA (für Apothekerleistungen) wichtiger denn je.

Zumindest beim Tardoc stehen die Vorzeichen im Moment besser als auch schon. Zwar hat der Bundesrat im Juni 2022 die neue Tarifstruktur wiederum nicht genehmigt. Gleichzeitig aber hat er eine Genehmigung nach Erfüllung expliziter Vorgaben in Aussicht gestellt.

Der Krankenversicherungsverband curafutura, dem auch die CSS angehört, hat in der Folge die notwendigen Arbeiten an die Hand genommen, damit das Tarifwerk an die bundesrätlichen Forderungen angepasst werden kann. Dazu gehören unter anderem die Überarbeitung des Kostenneutralitätskonzepts sowie die Projektplanung zur Weiterentwicklung des Tardoc nach einer allfälligen Genehmigung durch den Bundesrat.

Schliesslich soll alles darangesetzt werden, dass auch H+, der Dachverband der öffentlichen und privaten Schweizer Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen, in die Tarifpartnerschaft eingebunden werden kann. Parallel dazu wird an einem neuen ambulanten Pauschaltarif gearbeitet. Vereinbartes Ziel aller Tarifpartner ist es, im zweiten Halbjahr 2023 eine angepasste Tardoc-Version sowie – sofern bis dahin fertiggestellt – den Pauschaltarif dem Bundesrat einreichen zu können.

Die CSS ist überzeugt, dass die drei zentralen Reformen – EFAS, Tardoc und LOA – durch weitere Massnahmen aus den Kostendämpfungspaketen des Bundesrates flankiert werden könnten. Beispiele dafür sind die Stärkung der integrierten Versorgung, das Beschwerderecht der Krankenversicherer bei der Spitalplanung oder neue Ansätze bei den Medikamentenpreisen.

CSS Institut feierte Jubiläum

2022 feierte das CSS Institut für empirische Gesundheitsökonomie sein 15-jähriges Bestehen. Es wurde 2007 gegründet, um einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens zu leisten.

Das CSS Institut dient der wissenschaftlichen Forschung und Lehre im Bereich der angewandten Gesundheitsökonomie. Es erstellt, diskutiert und publiziert empirische Analysen zum Schweizer Gesundheitsmarkt und vermittelt allgemeines sowie erworbenes gesundheitsökonomisches Wissen. Die vom CSS Institut geäusserten Meinungen müssen sich nicht zwingend mit den Positionen der CSS decken.

Seit seinem Bestehen hat das Institut bereits mehr als sechzig Publikationen veröffentlicht und damit wichtige Anstösse für das Schweizer Gesundheitswesen geben können. Besonders grosse Verdienste hat sich das Institut im Bereich des Risikoausgleichs zwischen den Krankenversicherungen erworben.

Dank der Analysen des Instituts konnte der Risikoausgleich in den vergangenen 15 Jahren laufend verfeinert werden. Damit wird die vom Gesetzgeber gewollte Solidarität zwischen Jung und Alt sowie zwischen Gesunden und Kranken heute tatsächlich erreicht.

Swiss Health Economics Workshop

Das vergangene Jahr war für das CSS Institut geprägt von der Rückkehr aus Corona in einen geordneten Betrieb. Insbesondere fanden die von den Institutsmitarbeitenden an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen gehaltenen Lehrveranstaltungen wieder vollständig in Präsenzunterricht statt. Ebenso wurden Konferenzen wieder

vor Ort durchgeführt, wie beispielsweise der vom CSS Institut organisierte Swiss Health Economics Workshop (SHEW). Dieser fand im Juni zum fünften Mal am Hauptsitz der CSS in Luzern statt.

Am SHEW wurden den rund 50 Teilnehmenden 14 Studien vorgestellt. Ausserdem hat das Institut 2022 verschiedene Forschungsergebnisse publiziert – zum Beispiel zur Wirkung der Prämienverbilligung in der Krankenversicherung – oder zur Publikation eingereicht.

Verschiedene neue Forschungsprojekte zur Kostenbeteiligung und Generikasubstitution wurden zudem in Angriff genommen. Die eingeschlagene Strategie, weg von den grossen Systemfragen und hin zu empirisch analysierbaren Teilaspekten des Gesundheitswesens, wird damit konsequent weitergeführt.

Neues Logo zum Jubiläum

Zum 15-Jahr-Jubiläum erhielt das CSS Institut für empirische Gesundheitsökonomie ein neues Logo. Es betont farblich die Nähe zur CSS und ermöglicht dennoch einen eigenständigen Auftritt. Gleichzeitig mit dem Logo wurde der Jahresbericht des Instituts überarbeitet. Neu erhalten dort jeweils konkrete Forschungsergebnisse Platz.

→ css.ch/institut

Umfassendes Engagement als Gesundheitspartnerin

Zum dritten Mal hat die CSS 2022 ihre Gesundheitsstudie publiziert. Insgesamt wurden 2136 Personen aus allen Sprachregionen zu verschiedenen gesundheitlichen Aspekten befragt.

Wie geht die Schweiz mit Gesund- und Kranksein um? Welche Spuren hat die Pandemie hinterlassen? Und welche Faktoren beeinflussen unsere Gesundheit? Über diese und weitere Fragen gibt die CSS Gesundheitsstudie 2022 Aufschluss. Für die Studie befragte das Institut Sotomo im Juni 2022 insgesamt 2136 Frauen und Männer aus allen Landesteilen.

Mehrheitlich gesund, aber ...

Die Studienresultate zeigen, dass sich die Bevölkerung in der Schweiz zwar mehrheitlich als gesund bezeichnet. Dennoch besteht in einigen Bereichen Grund zur Sorge. So stieg die Zahl der Personen, die krank oder zumindest nicht ganz gesund sind, innert eines Jahres deutlich an. Bei gut einem Drittel der erwachsenen Bevölkerung ist zudem das körperliche Wohlbefinden beeinträchtigt. 2021 lag dieser Wert noch bei 22 Prozent. Einer der Faktoren, die den Gesundheitszustand besonders negativ beeinflussen, ist der berufliche Stress. 44 Prozent der 18- bis 35-Jährigen gaben an, bereits einmal aufgrund psychischen Unwohlseins der Arbeit ferngeblieben zu sein.

Mit der alljährlichen Studie unterstreicht die CSS ihr Engagement als Gesundheitspartnerin und zeigt das gesellschaftspolitische Stimmungsbild rund um das Gesund- und das Kranksein in der Schweiz auf. Sie will so mithelfen, den Gesundheitszustand der Schweizer Bevölkerung sichtbarer zu machen und Präventionspotenzial aufzuzeigen.

→ css.ch/gesundheitsstudie

Weitere soziale Engagements

Die Gesundheitsstudie ist lediglich eine von verschiedenen sozialen Initiativen der CSS. Die weiteren Engagements 2022 waren:

CSS Stiftung

Seit 35 Jahren unterstützt die CSS Stiftung wohl-tätige Organisationen und fördert soziale Projekte. 2022 floss der Stiftungspreis von insgesamt 25 000 Franken an die Stiftung Kinderkrebs Schweiz, den Verein Perla sowie den Verein Alano.

→ css.ch/stiftung

Theatergala

Im Rahmen der traditionellen CSS-Theatergala im Stadttheater Luzern wurden 65 000 Franken gespendet. Das Geld kommt der Caritas Luzern zugute. Sie unterstützt damit notleidende Familien im Kanton Luzern.

«active365»

Mit der Gesundheits-App «active365» belohnt die CSS ihre Kundinnen und Kunden für ihren gesunden Lebensstil. Wer die App regelmässig im Alltag einsetzt, erhält Punkte. Die gesammelten Punkte können ausbezahlt, in Gutscheine für die CSS-Belohnungsplattform «enjoy365» umgewandelt oder für einen guten Zweck gespendet werden. 2022 spendeten die Nutzerinnen und Nutzer auf diese Weise über 40 000 Franken an die Stiftung Cerebral.

Ukraine-Krieg

Seit Beginn des Ukraine-Kriegs flüchteten zahlreiche Ukrainerinnen und Ukrainer in die Schweiz. Die CSS finanzierte 2022 ein von der Caritas Luzern lanciertes Mentoring-Projekt, in dessen Rahmen geflüchtete Menschen in ihrem Alltag begleitet werden.

Sozialeinsätze

CSS-Mitarbeitende können alle drei Jahre einen individuellen Sozialeinsatz von maximal drei Arbeitstagen bei einer gemeinnützigen Institution absolvieren. 2022 nahmen dreissig Mitarbeitende diese Möglichkeit wahr.

Sponsorings für mehr Balance

Auch im Rahmen ihres Sponsoringkonzepts unterstützt die CSS diverse Aktivitäten, die das physische und das mentale Gleichgewicht der Schweizer Bevölkerung fördern. Sämtliche Sponsoring-Engagements stehen denn auch unter dem Fokusthema «Balance».

Der Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf dem Pfadi-Bundeslager, das lediglich alle 14 Jahre stattfindet. Die CSS trat am Grossanlass, der zwischen dem 23. Juli und dem 6. August 2022 unter dem Motto «mova – on y va!» im Oberwallis durchgeführt wurde, als Gesundheitspartnerin auf. Im Zentrum des CSS-Auftritts stand ein rund 250 Quadratmeter grosser «Balance-Garden» mit einer knapp zehn Meter hohen Holzskulptur samt Aussichtsplattform. Besonders Mutige konnten die Plattform – durch Profis gesichert – über die Balkenkonstruktion erklimmen.

Bewegung in einer inspirierenden Atmosphäre: Das ist die Idee hinter den Coop-Familienwanderungen, bei denen die CSS als Gesundheitspartnerin auftritt. Im vergangenen Jahr wurden zehn Wanderungen in allen Landesteilen durchgeführt. Durchschnittlich nahmen 700 Personen an den Anlässen teil.

Die Wanderungen waren vor allem für Kinder spannend und unterhaltsam, durften sie sich doch als findige Detektive betätigen. Sie versuchten, das Rätsel um eine gestohlene Bärenstatue aufzudecken, und mussten dazu Zeugen befragen und diverse Rätsel auf dem Weg lösen.

Entspannt und gleichzeitig spannend war die Atmosphäre auch an den insgesamt fünf CSS-Family-Weekends, welche die CSS 2022 durchgeführt hat. An den Weekends, die sich an Familien mit Kindern zwischen 5 und 12 Jahren richten, standen diverse Workshops mit unterschiedlichen Themen auf dem Programm: zum Beispiel Yoga für Kinder und Erwachsene, Wildkräuterkulinarik, Stärkung der Resilienz, Seilbrückenbauen und vieles mehr. Daneben bleibt Zeit für freies Spielen im und um das Lagerhaus, betreutes Basteln oder einfach auch zum Nichtstun. Sämtliche fünf Weekends waren mit jeweils 80 bis 100 Personen ausgebucht. → report2022.css.ch/family-weekends

20 Jahre CSS und SAC

2022 feierten der Schweizer Alpen-Club (SAC) und die CSS ihre zwanzigjährige Partnerschaft, die im Verlauf der Jahre stets ausgebaut wurde. Heute ist die CSS Haupt- und Gesundheitspartnerin des SAC. Ziel dieser Partnerschaft ist es, Menschen für Wanderausflüge in die Schweizer Berge zu begeistern und für einen achtsamen Umgang mit dem eigenen Körper und der Natur zu sensibilisieren. Gemeinsam geben SAC und CSS die Karte «Hütten der Schweizer Alpen» heraus. Darüber hinaus unterstützt die CSS verschiedene Projekte im Bereich SAC-Hütten. → report2022.css.ch/erfolgreiche-seilschaft

«Das Mentoring ist für mich eine grosse Hilfe bei Fragen rund um das Leben in der Schweiz.»



Im Rahmen des Integrationsprojekts «zäme vorwärts» der Caritas Luzern unterstützt CSS-Mitarbeiterin Laura Kaufmann die aus der Ukraine geflüchtete Svitlana.

Wertvolles Mentoring

Mit dem Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine im Februar 2022 begann für die 35-jährige Svitlana und ihre Tochter Daria eine neue Zeitrechnung. Sie flohen aus der hart umkämpften Region Butscha bei Kiew in die Schweiz. Im Rahmen des Integrationsprojekts «zäme vorwärts» der Caritas Luzern wird sie hier von der CSS-Mitarbeiterin Laura Kaufmann begleitet. Als Fremde in einem unbekanntem Land ist die persönliche Begleitung in verschiedenen Lebensbereichen für sie überaus wertvoll.

Sprache, Job, Versicherung

«Dank des Mentorings konnte ich in der Schweiz besser Fuss fassen», bekräftigt Svitlana: «So unterstützt mich meine Mentorin etwa bei der Jobsuche oder auch in Versicherungsfragen.» Dank der Unterstützung machen auch ihre Deutschkenntnisse langsam Fortschritte. Für Mentorin Laura Kaufmann ist das Caritas-Projekt, für das sie die CSS zeitlich teilweise entschädigt, eine Win-win-Situation: «Ich kann Svitlana und ihre Familie unterstützen und werde gleichzeitig für die Lebensrealitäten der geflüchteten Menschen sensibilisiert.» → report2022.css.ch/mentoring



Zusätzlicher Fokus bei Anlagen und Immobilien

2022 wurde entschieden, die Finanzanlagen der CSS noch nachhaltiger zu positionieren. Aber auch in anderen Bereichen ist die CSS ökologisch engagiert.

Die CSS orientiert sich bei ihren Finanzanlagen an den Richtlinien des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) und nimmt die Stimmrechte entlang ihrer Grundsätze und Vorgaben im ESG-Bereich wahr. Unter ESG versteht man die Berücksichtigung von Merkmalen aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance).

2022 traf der Verwaltungsrat der CSS einen weiteren wichtigen Entscheid, um die Kapitalanlagen des Unternehmens noch verantwortungsbewusster auszugestalten. Die entsprechenden Punkte werden bereits ab 2023 zur Anwendung kommen.

Neben den erwähnten Nachhaltigkeitsbestrebungen wird die CSS als führende Krankenversicherung Mitglied bei Swiss Sustainable Finance. Darüber hinaus wird die CSS höhere ESG-Anforderungen an ihre Vermögensverwalter stellen.

Umweltbelastung laufend reduzieren

Auch bei den Immobilien der CSS spielt die Nachhaltigkeit eine immer wichtigere Rolle. Die CSS bezieht für ihre beiden Hauptniederlassungen in Luzern und Lausanne-Vennes ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Quellen. Für Lausanne-Vennes besteht zudem das Energiesparziel, den CO₂-Ausstoss bis 2028 um rund ein Viertel zu verringern.

Eine ähnliche Zielsetzung ist auch für den Standort Luzern vorgesehen. Beim Kauf von Immobilien achtet die CSS zudem darauf, dass Neubauten mindestens dem Label «Minergie-P-ECO» entsprechen.

Eine kontinuierliche CO₂-Reduktion kann die CSS auch im Bereich der Mobilität verzeichnen. Möglich wird dies durch eine Flexibilisierung der CSS-Arbeitswelt und den damit gesteigerten Anteil an ortsunabhängigem Arbeiten. Dadurch können einerseits bestehende Büroflächen besser genutzt werden, andererseits verringert sich der Pendelverkehr.

«bike to work»

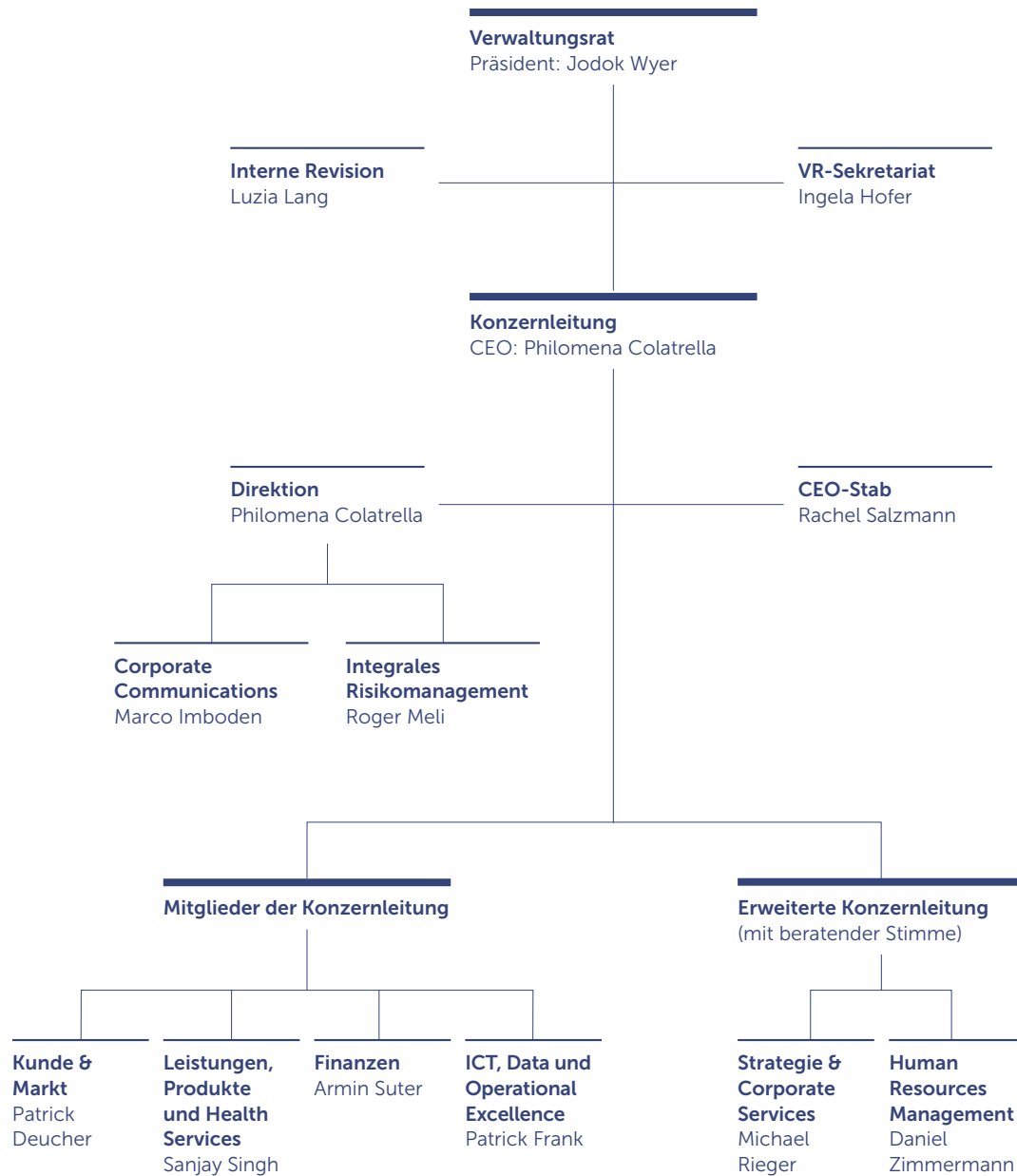
Ökologisches Engagement zeigt auch die Belegschaft der CSS immer wieder. Rund 100 Mitarbeitende nahmen vergangenes Jahr in 24 Teams an der Aktion «bike to work» teil. Sie legten insgesamt 19 172 Kilometer mit dem Velo zurück und leisteten damit ihren persönlichen Beitrag für eine nachhaltige Mobilität. Die Aktion wurde unterstützt von der betrieblichen Gesundheitsförderung der CSS.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung als zentraler Pfeiler des Geschäftserfolgs

Die CSS verfügt über ein solides Wertefundament. Es prägt das Unternehmensdenken, steht im Zentrum des Handelns und ermöglicht so den langfristigen Unternehmenserfolg.

Organigramm der CSS Gruppe

per 31.12.2022



Die Führungsstruktur der CSS

Die Konzernleitung führt die CSS Gruppe auf operativer Stufe. Für die strategische Führung ist der Verwaltungsrat verantwortlich. Alleinaktionär der CSS Holding AG ist der CSS Verein, der vom Mitgliederrat repräsentiert wird.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung, die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäftsführung von Holding und Tochtergesellschaften der CSS Gruppe aus und entscheidet über die Unternehmensstrategie. Er setzt sich aus dem Präsidenten, der Vizepräsidentin und fünf weiteren Mitgliedern zusammen. Gewählt wird er vom Mitgliederrat für eine Amtsdauer von vier Jahren und maximal drei Amtsperioden.

Alle zwei Jahre steht die Hälfte der Mitglieder zur Wieder- oder Neuwahl. Wer das siebzigste Altersjahr erreicht hat, stellt auf die folgende Mitgliederversammlung sein Amt zur Verfügung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben keine Mandate aus, durch die sie in einem Interessenkonflikt zur CSS stehen würden. Der Verwaltungsrat unterzieht sich einer regelmässigen Einschätzung seiner eigenen Leistung und sorgt für die Weiterbildung seiner Mitglieder.

Das Gremium hat sich im Jahr 2022 zu elf (davon drei hybriden und drei virtuellen) Sitzungen getroffen. Der Verwaltungsrat wird von drei Ausschüssen und einem Beirat unterstützt. Die Ausschüsse legen dem Verwaltungsrat jeweils einen Jahresbericht vor.

Je nach Thema nehmen Mitglieder der Konzernleitung und weitere interne oder externe Fachpersonen an den Sitzungen beratend teil. Die Gesamtverantwortung und -leitung bleibt unab-

hängig von den an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben beim Verwaltungsrat.

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss unter dem Vorsitz von Barbara Hayoz hat primär die Funktion, den Verwaltungsrat bei seiner finanziellen Führungsaufgabe und im Bereich Risikomanagement zu unterstützen. Er überprüft die Revisionsfunktionen, beurteilt das interne Kontrollsystem (IKS), das Risikomanagement sowie die übrigen 2nd-Line-of-Defense-Funktionen (2. LoD) und analysiert die finanzielle Berichterstattung.

Der Ausschuss hat sich im Berichtsjahr zu neun (davon drei hybriden und einer virtuellen) Sitzungen getroffen. Die weiteren Mitglieder sind Erich Ettlín und Patrick Raaflaub.

Nominierungs- und Entschädigungsausschuss

Primäre Aufgabe des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses unter dem Vorsitz von Jodok Wyer ist, den Verwaltungsrat im Bereich der Ernennung und Entschädigung von Mitgliedern der strategischen und der operativen Führungsebene zu unterstützen. Er bereitet die vom Verwaltungsrat oder vom Mitgliederrat vorzunehmenden Wahlgeschäfte vor und achtet darauf, dass die CSS Gruppe markt- und leistungsgerechte Gehälter und Entschädigungen anbietet.

Der Ausschuss hat sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen getroffen und eine Telefonkonferenz durchgeführt. Die weiteren Mitglieder sind Markus Bapst und Barbara Hayoz.

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss bereitet die vom Verwaltungsrat gemäss Anlagereglement zu genehmigenden Anlagegeschäfte vor. Er steht unter dem Vorsitz von Erich Ettlín.

Der Anlageausschuss hat sich im Berichtsjahr zu drei hybriden Sitzungen getroffen. Die weiteren Mitglieder sind Jodok Wyer und Bernard Rüeger.

Innovations- und Transformationsbeirat

Der Innovations- und Transformationsbeirat unter dem Vorsitz von Abir Oreibi Colucci berät und begleitet die CSS in Fragen der Innovation, der digitalen und kulturellen Transformation und fungiert in diesen Bereichen als wichtiger Impulsgeber.

Der Beirat hat sich im Berichtsjahr zu vier (davon zwei hybriden und einer virtuellen) Sitzungen getroffen. Die weiteren Mitglieder im Beirat sind Markus Bapst und Bernard Rüeger.

Konzernleitung

Die operative Führung der CSS Gruppe obliegt der Konzernleitung. Sie setzt die vom Verwaltungsrat beschlossene Strategie um und sorgt für die enge Zusammenarbeit der einzelnen Konzernbereiche und Gruppenfunktionen.

Kein Mitglied der Konzernleitung gehört gleichzeitig dem Verwaltungsrat der CSS Holding AG, der CSS Kranken-Versicherung AG, der CSS Versicherung AG, der Arcosana AG oder der SwissHealth Ventures AG an. Die Mitglieder der Konzernleitung sind verpflichtet, in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die ihre eigenen Interessen oder jene von ihnen nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen betreffen. Die Gesamtleitung und die letzte Entscheidung liegen bei der Vorsitzenden der Konzernleitung. Sie vertritt die CSS im Sinne der vom Verwaltungsrat beschlossenen strategischen Ausrichtung nach innen und aussen.

Der Verwaltungsrat der CSS Gruppe



Jodok Wyer

1954, lic. iur., Rechtsanwalt und Notar, Visp
Notariatskanzlei in Visp
Präsident
Vorsitzender Nominierungs- und Entschädigungsausschuss
Mitglied Anlageausschuss
im Amt seit 2011, gewählt bis 2023



Barbara Hayoz

1962, Betriebsökonomin FH/EMBA, Bern
Unternehmensberaterin
Vizepräsidentin
Vorsitzende Prüfungs- und Risikoausschuss
Mitglied Nominierungs- und Entschädigungsausschuss
im Amt seit 2011, gewählt bis 2023



Bernard Rüeger

1958, Betriebsökonom, Féchy
VRP RÜEGER S.A.
Mitglied Anlageausschuss
Mitglied Beirat Innovation und Transformation
im Amt seit 2013, gewählt bis 2025



Erich Ettlin

1962, Betriebsökonom FH, Kerns
eidg. dipl. Steuerexperte und eidg. dipl. Wirtschafts-
prüfer und Partner BDO AG, Ständerat
Vorsitzender Anlageausschuss
Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss
im Amt seit 2017, gewählt bis 2025



Abir Oreibi Colucci

1969, BA Politikwissenschaften, Genf
CEO LIFT
Vorsitzende Beirat Innovation und Transformation
im Amt seit 2019, gewählt bis 2023



Markus Bapst

1961, dipl. Biologe/NDS ETH, Düdingen
Partner und Verwaltungsratspräsident Triform AG
Mitglied Nominierungs- und Entschädigungsausschuss
Mitglied Beirat Innovation und Transformation
im Amt seit 2019, gewählt bis 2023



Patrick Raaflaub

1965, Dr. rer. publ., Zürich
Chief Risk Officer Swiss Re Group
Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss
im Amt seit 2019, gewählt bis 2024

Die Konzernleitung der CSS Gruppe



Philomena Colatrella

1968, lic. iur., Rechtsanwältin
Vorsitzende der Konzernleitung
im Amt seit 2016



Armin Suter

1967, Dr. sc. techn. ETH Zürich
Leiter Konzernbereich Finanzen
stv. Vorsitzender der Konzernleitung
im Amt seit 2017



Daniel Zimmermann

1973, Dr. rer. oec.
Leiter Konzernbereich Human Resources Management
Mitglied der erweiterten Konzernleitung
im Amt seit 2016



Sanjay Singh

1974, Betriebsökonom HWV
Executive MBA University of Maryland
Leiter Konzernbereich Leistungen, Produkte und
Health Services
im Amt seit 2017



Patrick Frank

1966, Informatik-Ingenieur HTL
Executive MBA Universität Zürich
Leiter Konzernbereich ICT, Data und Operational Excellence
im Amt seit 2017



Patrick Deucher

1977, lic. oec. HSG
Leiter Konzernbereich Kunde & Markt
im Amt seit 2020



Michael Rieger

1980, Wirtschaftsinformatiker FH
MBA Hochschule Luzern
Leiter Konzernbereich Strategie & Corporate Services
Mitglied der erweiterten Konzernleitung
im Amt seit 2022

CSS Verein und Mitgliederrat

Alleinaktionär der CSS Holding AG ist der CSS Verein mit seinen 532 453 Mitgliedern. Diese werden durch einen 40-köpfigen Mitgliederrat vertreten. Alle Kantone haben Anspruch auf mindestens einen Sitz; die restlichen Sitze werden auf die mitgliederstärksten Kantone verteilt. Die Vereinsmitglieder wählen aus ihren eigenen Reihen den Mitgliederrat, der ihre Interessen vertritt und die Aktionärsrechte an der CSS Holding AG wahrnimmt.

Die Delegierten werden in einer Urabstimmung oder in stiller Wahl jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Der CSS Verein fördert den Sozial- und Privatversicherungsbereich, indem er sich über die CSS Holding AG an entsprechenden Gesellschaften beteiligt.

Zu den Aufgaben des Mitgliederrats gehören unter anderem die Ernennung der Verwaltungsräte und die Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrats. Der Mitgliederrat entscheidet ausserdem über die Wahl der Revisionsstelle und genehmigt die Jahresrechnung.

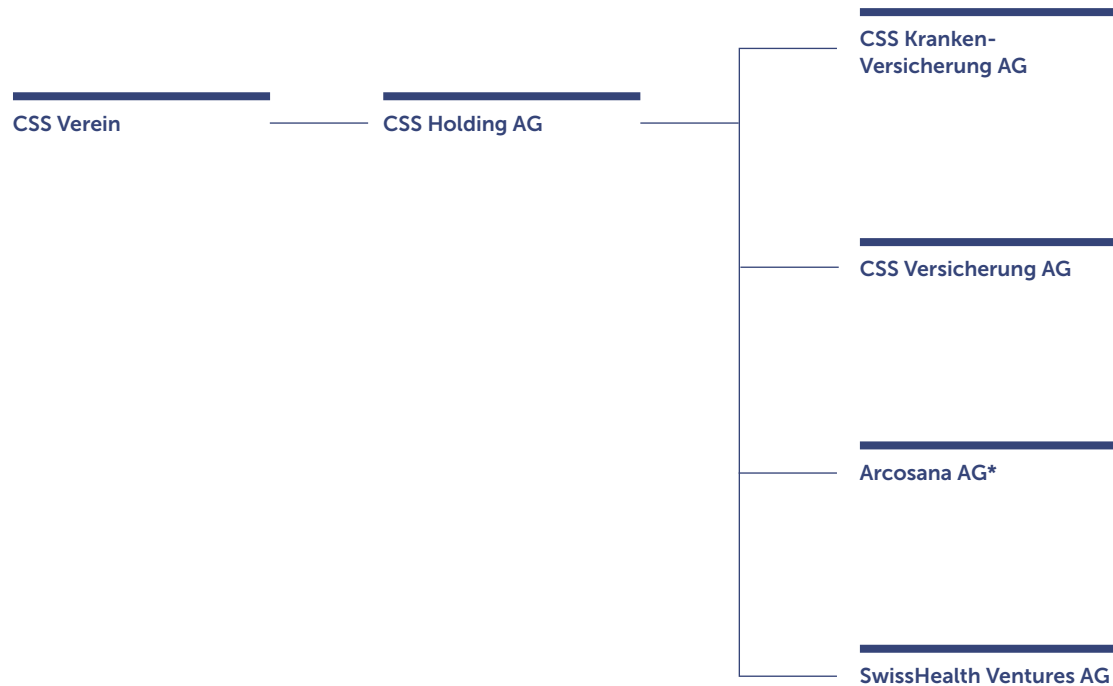
Mitgliederrat

Mitglieder per 31.12.2022 (Kanton/Name)

AG Sonja Eisenring-Ackle	NW Lisbeth Nöpflin-Niederberger
AG Beat Erzer	OW Carla Osswald
AG Andrea Zehnder-Zehnder	SG Jürg Kalberer
AI Mauricia Manser	SG Fridolin Gemperli
AR Oliver Brosch	SG Silvana Hasler
BE Peter Portmann	SH Hans Schwaninger
BL Stefan Weishaupt	SO Hubert Bläsi
BS Josef Niklaus Schüpfer	SO Thomas Marbet
FR Claude Baechler	SZ Marcel May
FR Rita Binz-Wohlhauser	SZ Othmar Suter
FR Elisabeth Simonet	TG Jakob Zähler
GE Marc-André Raetz	TI Michele Andina
GL Brigitte Kubli Schriber	UR Iwan Imholz
GR Vincent Augustin	VD Antoine Cottier
JU Pierre Boinay	VS Doris Monnier
LU Alois Amstad	VS Ursula Bregy-Kreuzer
LU Hans Bucher	ZG Irene Iten-Muff
LU Michèle Bucher	ZH Thomas Lauber
LU Hedy Eggerschwiler-Bättig	ZH Primus Kaiser
NE Roland Jenzer, Austritt per 30.06.2022 (infolge Wohnsitzwechsels in anderen Kanton)	ZH Dominik Zehnder

Die Gesamtorganisation auf einen Blick

per 31.12.2022



* Per 1. Januar 2023 wird in der Grundversicherung die Arcosana AG in die CSS Kranken-Versicherung AG überführt. Die CSS Kranken-Versicherung AG übernimmt mit der Fusion alle Rechte und Pflichten der Arcosana AG. Der Zusammenschluss erfolgt in Absprache mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG).

Prinzipien der Unternehmensführung

Die CSS bekennt sich zu einer verantwortungsvollen, transparenten und wertorientierten Unternehmensführung.

Das Corporate-Governance-System der CSS umfasst die Regeln und Grundsätze zu Verhalten und Transparenz, mit denen ein Unternehmen geleitet und kontrolliert wird. Dabei orientiert sich die CSS an den Richtlinien «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» des Wirtschaftsverbandes economiesuisse. Die Unternehmensführung der CSS richtet sich des Weiteren nach den Grundsätzen unserer Unternehmensphilosophie, die der Mitgliederrat 2017 verabschiedet hat. Die Werte der Solidarität und Subsidiarität sowie der freiheitlichen Staatsordnung zum Wohle der Versicherten stehen im Zentrum des Handelns der CSS.

«Code of Conduct» und Hinweisgebersystem

Für die Mitarbeitenden und den Verwaltungsrat der CSS gilt ein «Code of Conduct» (Verhaltenskodex). Dieser basiert auf der Unternehmensphilosophie und auf den allgemeinen ethischen Werten des Unternehmens. Die Mitarbeitenden werden regelmässig zur Einhaltung der im «Code of Conduct» formulierten Verhaltensregeln geschult. Zudem unterhält die CSS seit 2012 ein Hinweisgebersystem für Compliance-Verstösse (insbesondere für Wirtschaftsdelikte). Über die Website correctness.ch können Mitarbeitende und andere Stakeholder Verstösse gegen die Verhaltensregeln des «Code of Conduct» melden.

Struktur der CSS Gruppe

Die CSS Gruppe ist als aktienrechtliche, nicht börsenkotierte Holding organisiert. Sie besteht aus drei Gesellschaften, die das Versicherungsgeschäft betreiben, und einer Gesellschaft, die das Corporate Venturing betreibt.

Die CSS Kranken-Versicherung AG und die Arcosana AG betreiben die obligatorische Krankenversicherung (OKP) nach dem Krankenversicherungsgesetz (KVG). Sie sind der Aufsicht durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) unterstellt. Die CSS Versicherung AG führt das Geschäft mit Krankenzusatzversicherungen und anderen Versicherungsprodukten nach dem Versicherungsvertragsgesetz (VVG). Sie ist der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) unterstellt.

Die CSS Gruppe hat per 1. Januar 2023 ihre Konzernstruktur angepasst: In der Grundversicherung wurde die Arcosana AG mit der CSS Kranken-Versicherung AG fusioniert.

Die SwissHealth Ventures AG ist eine Tochtergesellschaft der CSS Holding AG. Sie investiert in Start-ups, die zu einem qualitativ hochwertigen und kosteneffizienten Gesundheitssystem beitragen. Nebst den bestehenden Beteiligungen an der Pregnolia AG, der OnlineDoctor AG, Flow Neuroscience Inc. und Humanoo (eTherapists GmbH) wurde neu in Heartbeat Medical (HRTBT Medical Solutions GmbH) investiert.

Kontrolle und Reporting

Die Zusammenarbeit von Verwaltungsrat und Konzernleitung zur Sicherstellung der internen Kontrolle ist im Organisationsreglement festgehalten. Der Verwaltungsrat wird an jeder Verwaltungsratssitzung von der Konzernleitung über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. Wichtiges Führungs- und Kontrollinstrument ist das Management Informations System (MIS), ein halbjährliches Reporting der Konzernleitung. Zudem wird die Konzernleitung monatlich über die aktuellen Finanzkennzahlen, den Geschäftsgang sowie über die weiteren wichtigsten Kennzahlen aus allen Geschäftsbereichen ins Bild gesetzt. Diese Informationen gehen monatlich auch an den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie quartalsweise an den Verwaltungsrat.

Entschädigungen der leitenden Organe

Alle Mitarbeitenden der CSS (inklusive Organe) sind bei der CSS Kranken-Versicherung AG angestellt. Diese erbringt Dienstleistungen für alle Konzerngesellschaften der CSS Gruppe.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der CSS erhalten eine Gesamtentschädigung für alle Tätigkeiten, die sie für die einzelnen Gesellschaften der CSS Gruppe verrichten, das heisst sowohl für ihre Tätigkeiten für die Versicherungsträger nach KVG (CSS Kranken-Versicherung AG und Arcosana AG) als auch für ihre Tätigkeiten für die Versicherungsträger nach VVG (CSS Versicherung AG) und für die übrigen Gesellschaften der CSS Gruppe.

Die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Die Gesamtentschädigung des Verwaltungsrats setzt sich zusammen aus einer Jahresentschädigung, einer Sitzungsentschädigung und den Spesen. Die Höhe der Gesamtentschädigung bemisst sich nach Beanspruchung und Verantwortung der Mandatsträger. In den nachfolgend ausgewiesenen Entschädigungen sind auch alle Vergütungen für die Mitarbeit in den drei ständigen Verwaltungsratsausschüssen und im Innovations- und Transformationsbeirat enthalten.

Für das Jahr 2022 wurden an die Mitglieder des Verwaltungsrats Entschädigungen von insgesamt 915 500 Franken ausbezahlt (Jahresentschädigungen, Sitzungsentschädigungen und Spesen). Die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten setzt sich zusammen aus einer Jahresentschädigung von 137 000 Franken, Sitzungsentschädigungen von 94 000 Franken sowie Spesen von 6 000 Franken.

Die gesamte Entschädigung an den Verwaltungsrat sowie jene an den Verwaltungsratspräsidenten nahmen im Berichtsjahr gegenüber 2021 aufwandbedingt zu.

Die Gesamtentschädigung der Konzernleitung setzt sich zusammen aus einem fixen Jahreslohn, einem variablen Lohnbestandteil, Vorsorgebeiträgen des Arbeitgebers sowie Spesen. Der variable Teil ist abhängig von der Zielerreichung (Unternehmenserfolg, individuelle Zielerreichung). Die Mitglieder der Konzernleitung liefern Vergütungen, die sie im Zusammenhang mit Mandaten im Auftrag der CSS erhalten (zum Beispiel für ihre Tätigkeit in Branchenverbänden), der CSS ab.

Die gesamte Vergütung an die Konzernleitung bestand 2022 aus Barvergütungen (fixer Jahreslohn und variable Lohnbestandteile) von 2 079 824 Franken, Vorsorgebeiträgen von 464 484 Franken sowie

Spesen von 46 001 Franken. Die höchste Vergütung erhielt die Vorsitzende der Konzernleitung mit einer Barvergütung von 593 670 Franken (inklusive variabler Anteile), Vorsorgebeiträgen von 119 991 Franken sowie Spesen von 11 470 Franken.

Die Gründe für die Differenz gegenüber dem Vorjahr hinsichtlich der Vergütung an die Konzernleitung sind ein Wechsel in der Konzernleitung sowie tiefere variable Anteile aufgrund der minderen Zielerreichung im Berichtsjahr.

Umfassender Unternehmensschutz

Die CSS bekennt sich zum Modell der drei Verteidigungslinien, das eine systematische Herangehensweise an Unternehmensrisiken festlegt und somit ein hoch funktionsfähiges Kontroll- und Überwachungssystem im Unternehmen bildet. Die operativen Einheiten stellen die erste Verteidigungslinie dar. Die zweite Verteidigungslinie setzt sich aus risiko- und complianceorientierten Kontrollfunktionen zusammen und die dritte umfasst die interne Revision, mit der die Effektivität und Effizienz der Kontrollmassnahmen und des Risikomanagementprozesses sowie die Zusammenarbeit der Verteidigungslinien beurteilt werden. Sie berichtet als unabhängige Instanz direkt dem Verwaltungsrat. Die Konzernleitung als Gremium steht ausserhalb der drei Verteidigungslinien. Das Modell basiert auf einem ganzheitlichen Governance-, Risiko- und Compliance-Management (GRC-Ansatz) sowie einem dreistufigen Schutzsystem, bestehend aus Überprüfung der Risiken, Kontrollen und Massnahmen.

Integrales Risikomanagement

Die CSS Gruppe verfügt über einen systematischen, gruppenweiten und integralen Risikomanagementprozess. Gestützt darauf wird die Risikolandschaft der CSS Gruppe jährlich ermittelt, etwa in den Bereichen der finanziellen, versicherungstechnischen, operationellen, strategischen und Emerging-Risiken. Ergänzend dazu wird bei Anzeichen einer wesentlichen Veränderung der Bedrohungslage die Risikosituation einer Ad-hoc-Beurteilung unterzogen, adäquate Massnahmen werden erarbeitet und den zuständigen Gremien unterbreitet (Komitee der Kontrollfunktionen, Konzernleitung, Prüfungs- und Risikoausschuss und Verwaltungsrat). Im Rahmen des regulären Risikomanagementprozesses wurden 2022 erneut alle wesentlichen Gefährdungen besprochen, die Unternehmens- und Transversalrisiken identifiziert, evaluiert, gesteuert und überwacht. Die Konzernleitung wurde fortlaufend informiert, miteinbezogen und damit in die Verantwortung genommen. Zuhanden der Konzernleitung, des Prüfungs- und Risikoausschusses und des Verwaltungsrats wurden periodisch umfassende Risikoberichte erstellt und verabschiedet. Die periodisch stattfindende Berichterstattung zur Risikosituation bildet für die CSS die Grundlage zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen.

Interne und externe Revision

Die interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat bei der Oberaufsicht und der Kontrolle der Konzernleitung. Sie hilft mit, Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen, überprüft die internen Kontrollen sowie die Führungs- und Überwachungsprozesse und gibt Empfehlungen ab, um diese zu verbessern. Wesentliche Empfehlungen werden im Prüfungs- und Risikoausschuss behandelt. Die Leiterin der internen Revision ist direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrats unterstellt. Mit dem durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Pflichtenheft der internen Revision ist die Grundlage für die Organisation, die Aufgaben, die Verantwortlichkeiten und die Weiterentwicklung sichergestellt.

Die interne Revision der CSS erfüllt die internationalen Standards für die berufliche Praxis des Institute of Internal Auditors (IIA). Dies wird alle fünf Jahre durch eine externe Qualitätssicherung bestätigt (letzte Bestätigung: 2018).

Die externe Revision prüft die Jahresrechnungen, die Konzernrechnung sowie das interne finanzielle Kontrollsystem (IKS) der CSS zuhanden der Generalversammlung nach den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen. Konzernprüfer ist seit 2009 die Ernst & Young AG in Zürich. Leitender Revisor ist Patrik Schaller. Die Revisionsgesellschaft forderte 2022 ein Honorar für Prüfungs- und weitere Dienstleistungen von 557'916 Franken. Für das Geschäftsjahr 2023 hat der Mitgliederrat der CSS neu die PwC AG, Zürich, als Konzernprüferin gewählt.

Swiss Solvency Test (SST) und KVG-Solvenztest

Der Swiss Solvency Test und der KVG-Solvenztest überprüfen, ob mit dem verfügbaren Kapital eines Versicherungsunternehmens die finanziellen Folgen von Versicherungs-, Kredit- und Marktrisiken mit genügender Sicherheit getragen werden können. Die Aufsichtsbehörden schreiben eine Mindestquote von 100 Prozent vor. Für 2022 hat die FINMA den SST (Solvenztest der privaten Krankenversicherung) leicht überarbeitet. Insbesondere wurde die Berechnung des Kreditrisikos auf ein neues Modell («Merton») umgestellt. Für den SST 2023 werden die Sterbewahrscheinlichkeiten für die Berechnungen der Langzeitverpflichtungen überarbeitet. Beide Solvenztests sind für die CSS und ihre Versicherungsgesellschaften wichtige Instrumente zur Steuerung der Kapitalausstattung.

Kennzahlen

CSS Gruppe	2022	2021
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	6 747 189	6 551 570
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-6 080 870	-5 991 499
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-505 928	-493 353
Konsolidiertes Ergebnis	54 446	105 794
Schadensatz	91,8%	90,8%
Kostensatz	7,5%	7,5%
Combined Ratio	99,3%	98,3%
Anlagerendite	-6,4%	5,2%
Anzahl OKP-Versicherte per 31.12.	1 556 969	1 472 223
Vollzeitstellen	2 463	2 366
Anzahl Agenturen	98	99
Segment KVG		
Schadensatz	97,8%	96,1%
Kostensatz	4,2%	4,1%
Combined Ratio	102,0%	100,2%
Ergebnis	-79 180	-29 340
Segment VVG		
Schadensatz	68,2%	69,7%
Kostensatz	20,7%	21,1%
Combined Ratio	88,9%	90,8%
Ergebnis	133 037	129 713

Angaben in TCHF

Die Geschäftsberichte der CSS Gruppe finden Sie online:

- [Finanzbericht 2022
der CSS Holding AG](#)
- [Geschäftsbericht 2022
der CSS Kranken-Versicherung AG](#)
- [Geschäftsbericht 2022
der Arcosana AG](#)
- [Bericht über die Finanzlage 2022
der CSS Versicherung AG](#)



report2022.css.ch

Impressum

Herausgeberin:

CSS
Corporate Communications
Tribtschenstrasse 21
Postfach 2568
6002 Luzern
css.ch

Konzeption & Umsetzung: Weissgrund AG, Zürich

Fotografie: Meinrade Schade, Zürich (S. 11, 15, 39, 47, 53–56); Matthias Jurt, Emmen (S. 31)

Druck: Engelberger Druck AG, Stans

© 2023
CSS Holding AG, Luzern

Gedruckt auf Nautilus SuperWhite
100% Recycling-Papier



gedruckt in der
schweiz





CSS Gruppe

Finanzbericht 2022

Konsolidierte Jahresrechnung der CSS Holding AG

Konsolidierte Erfolgsrechnung	2
Konsolidierte Bilanz	3
Konsolidierte Geldflussrechnung	4
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	5
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	6
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	25



Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Erläuterung	2022	2021
Prämienertag		6 747 794	6 551 846
Anteil Rückversicherer		–	–14
Veränderung Prämienübertrag		–606	–262
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		6 747 189	6 551 570
Schaden- und Leistungsaufwand	1	–6 271 540	–5 884 201
Anteil Rückversicherer		–	192
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen		190 670	–107 490
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung		–6 080 870	–5 991 499
Risikoausgleich zwischen Versicherern		16 589	43 135
Anteil Rückversicherer		–	15
Risikoausgleich für eigene Rechnung		16 589	43 150
Überschussbeteiligung der Versicherten		–	–148
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	2	–505 928	–493 353
Versicherungstechnisches Ergebnis		176 979	109 720
Ertrag aus Kapitalanlagen		239 351	454 441
Aufwand aus Kapitalanlagen		–637 217	–152 778
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen		427 000	–186 600
Ergebnis aus Kapitalanlagen	7	29 133	115 063
Übriger betrieblicher Ertrag	3	19 757	7 002
Übriger betrieblicher Aufwand	4	–149 376	–105 253
Betriebliches Ergebnis		76 494	126 533
Ausserordentliches Ergebnis	5	157	–1 336
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		76 650	125 197
Ertragssteuern	6	–22 204	–19 403
Konsolidiertes Ergebnis		54 446	105 794

Angaben
in TCHF

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
Kapitalanlagen	8	5 869 341	5 838 890
Immaterielle Anlagen	9	3 783	6 104
Sachanlagen	10	15 935	11 157
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14	183 446	202 041
Aktive latente Ertragssteuern		66 148	100 901
Forderungen	15	533 330	520 671
Flüssige Mittel		666 615	1 257 515
Total Aktiven		7 338 599	7 937 280

Passiven

Kapital der Organisation		100	100
Kapitalreserven		248 690	248 690
Gewinnreserven		1 869 657	1 763 863
Konsolidiertes Ergebnis		54 446	105 794
Eigenkapital		2 172 893	2 118 447
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	11	2 874 907	3 064 972
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	12	269 621	257 851
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	13	824 300	1 251 300
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	286 490	260 667
Passive latente Ertragssteuern		43 554	69 567
Verbindlichkeiten	17	866 834	914 476
Fremdkapital		5 165 706	5 818 832
Total Passiven		7 338 599	7 937 280

Angaben
in TCHF

Konsolidierte Geldflussrechnung

	2022	2021
Konsolidiertes Ergebnis	54 446	105 794
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	476 369	-240 643
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immateriellen Anlagen	2 832	3 553
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen	6 463	5 582
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Forderungen	29 534	30 546
Anteilige Verluste/Gewinne aus Anwendung Equity-Methode	-2 356	6 059
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	-190 064	107 752
Veränderung nicht versicherungstechnische Rückstellungen	11 770	72 690
Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-427 000	186 600
Veränderung Forderungen	-42 193	-5 046
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	18 595	9 456
Veränderung Verbindlichkeiten	-47 643	-13 312
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	25 823	81 995
Veränderung latente Ertragssteuern	8 740	-7 000
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-74 684	344 028
Investitionen/Devestitionen in Kapitalanlagen	-504 464	-385 246
Investitionen/Devestitionen in immaterielle Anlagen	-511	-2 521
Investitionen/Devestitionen in Sachanlagen	-11 241	-3 031
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-516 216	-390 798
Total Nettogeldfluss	-590 900	-46 770
Bestand flüssige Mittel per 01.01.	1 257 515	1 304 285
Bestand flüssige Mittel per 31.12.	666 615	1 257 515
Veränderung flüssige Mittel	-590 900	-46 770

Angaben
in TCHF

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten neben den flüssigen Mitteln (operative Liquidität) auch die liquiden Mittel (Liquidität Kapitalanlagen) und die Festgelder.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Kapital der Organisation	Kapital-reserven	Gewinn-reserven	Konsolidiertes Ergebnis	Total
Eigenkapital per 31.12.2020	100	248 690	1 609 251	154 612	2 012 653
Verwendung konsolidiertes Ergebnis			154 612	-154 612	-
Konsolidiertes Ergebnis				105 794	105 794
Eigenkapital per 31.12.2021	100	248 690	1 763 863	105 794	2 118 447
Verwendung konsolidiertes Ergebnis			105 794	-105 794	-
Konsolidiertes Ergebnis				54 446	54 446
Eigenkapital per 31.12.2022	100	248 690	1 869 657	54 446	2 172 893

Angaben
in TCHF

Kapital der Organisation

Das Aktienkapital ist in 100 ordentliche Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 000 aufgeteilt.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Konsolidierte Segmenterfolgsrechnung

	Versicherungen nach KVG	
	2022	2021
Prämienertag	5 417 173	5 244 536
Anteil Rückversicherer	–	–
Veränderung Prämienübertrag	–	–
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	5 417 173	5 244 536
Schaden- und Leistungsaufwand	–5 449 707	–5 082 512
Anteil Rückversicherer	–	192
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	146 290	2 180
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	–5 303 417	–5 080 141
Risikoausgleich zwischen Versicherern	16 589	43 135
Anteil Rückversicherer	–	15
Risikoausgleich für eigene Rechnung	16 589	43 150
Überschussbeteiligung der Versicherten	–	–148
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	–238 613	–227 069
Versicherungstechnisches Ergebnis	–108 268	–19 672
Ertrag aus Kapitalanlagen	84 116	138 278
Aufwand aus Kapitalanlagen	–217 650	–40 553
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	162 500	–15 000
Ergebnis aus Kapitalanlagen	28 966	82 725
Übriger betrieblicher Ertrag	3 494	1 153
Übriger betrieblicher Aufwand	–3 498	–93 478
Betriebliches Ergebnis	–79 307	–29 272
Ausserordentliches Ergebnis	127	–69
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern	–79 180	–29 340
Ertragssteuern	–	–
Konsolidiertes Ergebnis	–79 180	–29 340

Versicherungen nach VVG		Übrige Gesellschaften		Konsolidierungs- buchungen		Total gemäss konsolidierter Erfolgsrechnung	
2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
1 330 622	1 307 310	-	-	-	-	6 747 794	6 551 846
-	-14	-	-	-	-	-	-14
-606	-262	-	-	-	-	-606	-262
1 330 016	1 307 035	-	-	-	-	6 747 189	6 551 570
-821 833	-801 688	-	-	-	-	-6 271 540	-5 884 201
-	0	-	-	-	-	-	192
44 380	-109 670	-	-	-	-	190 670	-107 490
-777 453	-911 358	-	-	-	-	-6 080 870	-5 991 499
-	-	-	-	-	-	16 589	43 135
-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	16 589	43 150
-	-	-	-	-	-	-	-148
-275 641	-275 953	-658	-536	8 983	10 205	-505 928	-493 353
276 922	119 724	-658	-536	8 983	10 205	176 979	109 720
148 407	284 667	73 326	88 288	-66 499	-56 792	239 351	454 441
-343 453	-95 687	-76 114	-17 111	-	573	-637 217	-152 778
196 500	-154 600	68 000	-17 000	-	-	427 000	-186 600
1 454	34 380	65 212	54 177	-66 499	-56 219	29 133	115 063
15 885	6 075	2 027	1 175	-1 648	-1 402	19 757	7 002
-142 745	-8 967	-4 781	-4 210	1 648	1 402	-149 376	-105 253
151 516	151 212	61 800	50 607	-57 515	-46 015	76 494	126 533
23	-1 267	6	-	-	-	157	-1 336
151 539	149 945	61 806	50 607	-57 515	-46 015	76 650	125 197
-18 503	-20 232	-3 701	830	-	-	-22 204	-19 403
133 037	129 713	58 104	51 437	-57 515	-46 015	54 446	105 794

Angaben
in TCHF

Grundsätze der Rechnungslegung

Rechnungslegungsstandard

Die konsolidierte Jahresrechnung ist unter Einhaltung der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view»). Die Swiss GAAP FER stellen ein Gesamtwerk dar. Es sind alle Fachempfehlungen anzuwenden.

Swiss GAAP FER 41 trat per 1. Januar 2012 für die Einzelabschlüsse der KVG-Krankenversicherer in Kraft. Die CSS Gruppe wendet diesen Standard (Anlehnung) in Verbindung mit Swiss GAAP FER 30 seit dem Geschäftsjahr 2015 an. Der neu überarbeitete Swiss GAAP FER 30, offiziell in Kraft ab 1. Januar 2024, wird für das Geschäftsjahr 2022 bereits vorzeitig angewendet. Die Anwendung der Swiss GAAP FER erfolgt freiwillig.

Abschlussstichtag

Abschlussstichtag für alle in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogenen Gesellschaften ist der 31. Dezember.

Genehmigung

Der Verwaltungsrat der CSS Holding AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 23. März 2023 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Rundungsdifferenzen

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung auf tausend Franken (TCHF) gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung fremder Währungen im Rahmen der Konsolidierung entfällt, da es in der CSS Gruppe keine Gesellschaften mit Abschlüssen in fremder Währung gibt. Die Umrechnung von Fremdwährungspositionen in den Einzelabschlüssen erfolgt zu aktuellen Kursen am Jahresende, und die Transaktionen werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Die Auf- und die Abwertungen werden als nicht realisierte Gewinne oder Verluste über die Erfolgsrechnung verbucht.

Konsolidierungsmethode

Es werden alle Unternehmen in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen, welche durch die CSS Holding AG beherrscht werden. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die CSS Holding AG direkt und/oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte an einer Gesellschaft hält.

Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden die Aktiven und die Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Aktiven und Fremdkapital von erworbenen Gesellschaften werden auf den Erwerbzeitpunkt nach Konzerngrundsätzen neu bewertet. Das daraus resultierende Eigenkapital wird mit dem Buchwert der Beteiligung der Holdinggesellschaft verrechnet. Die verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis sowie dem nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe ermittelten Eigenkapital (z.B. Goodwill) wird mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet.

Bei Beteiligungen mit einem Stimmrechtsverhältnis von 20 bis und mit 50 Prozent werden das anteilige Ergebnis und das anteilige Eigenkapital nach der Equity-Methode bewertet. Sie werden separat unter den Kapitalanlagen ausgewiesen.

Beteiligungen mit einem Stimmrechtsverhältnis von weniger als 20 Prozent werden in den Kapitalanlagen (Aktien) bilanziert.

Konzerninterne Beziehungen

Alle Geschäftsbeziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung eliminiert.

Konsolidierungskreis und Segmente



Veränderung Konsolidierungskreis

Fusionen

Per 1. Januar 2022 hat die CSS Versicherung AG die INTRAS Versicherung AG mittels Absorptionsfusion übernommen. Zeitgleich hat die Arcosana AG die INTRAS Kranken-Versicherung AG und die Sanagate AG mittels Absorptionsfusion übernommen.

Well Gesundheit AG

Die CSS Holding AG hat Anteile der Well Gesundheit AG an neue Investoren verkauft (Anteil neu: 18,62%, Vorjahr: 29,66%). Damit wird die Well Gesundheit AG nicht mehr als Beteiligung geführt (Equity-Bewertung), sondern als Aktie unter den Kapitalanlagen (Niederstwertprinzip).

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

1. Schaden- und Leistungsaufwand

	2022	2021
Bezahlte Schäden und Leistungen	-7 231 385	-6 770 928
Erhaltene Kostenbeteiligungen	959 845	886 727
Total	-6 271 540	-5 884 201

2. Betriebsaufwand für eigene Rechnung

Personalaufwand	-319 449	-313 364
Verwaltungsräumlichkeiten und Betriebseinrichtungen	-28 860	-22 330
IT-Kosten	-40 568	-39 273
Marketing, Werbung und Provisionen	-84 231	-94 520
Übriger Verwaltungsaufwand	-23 526	-14 730
Abschreibungen	-9 294	-9 135
Total	-505 928	-493 353

3. Übriger betrieblicher Ertrag

Zinsertrag und Wechselkursgewinne	18 684	6 384
Übriger Ertrag	1 073	619
Total	19 757	7002

4. Übriger betrieblicher Aufwand

Zinsaufwand und Wechselkursverluste	-14 199	-9 383
Übriger Aufwand	-135 177	-95 870
Total	-149 376	-105 253

Angaben
in TCHF

Übriger betrieblicher Aufwand

Im übrigen betrieblichen Aufwand sind neben den Aufwendungen für Kapitalsteuern die Kosten für die Entwicklung neuer Geschäftsfelder sowie die Bildung der Rückstellung für Prämienrückvergütungen (Vorjahr: Bildung Rückstellung für freiwilligen Reservenabbau) enthalten.

5. Ausserordentliches Ergebnis

	2022	2021
Ausserordentlicher Ertrag	165	–
Ausserordentlicher Aufwand	–9	–1 336
Total	157	–1 336

6. Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern	–13 464	–26 402
Latente Ertragssteuern	–8 740	7 000
Total	–22 204	–19 403

Angaben
in TCHF

Ausserordentliches Ergebnis

Im ausserordentlichen Ertrag sind Rückvergütungen von Emissionsabgaben der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) sowie nachträgliche Erträge aus dem Verkauf des Unternehmensgeschäfts enthalten. Im ausserordentlichen Aufwand sind hauptsächlich nachträgliche Aufwendungen aus dem Verkauf des Unternehmensgeschäfts enthalten.

7. Ergebnis aus Kapitalanlagen

Ertrag aus Kapitalanlagen	Laufender Ertrag	Realisierte Gewinne	Nicht realisierte Gewinne	2022 Total
Grundstücke und Bauten	11 718	–	4 001	15 719
Festverzinsliche Wertschriften	31 957	2 285	7 215	41 457
Aktien	12 451	1 763	23 778	37 992
Kollektive Anlagen	30 816	3 101	9 473	43 389
Beteiligungen	402	2 217	139	2 758
Darlehen	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	–	71 995	26 040	98 036
Alternative Anlagen	–	–	–	–
Total	87 344	81 361	70 646	239 351

Aufwand aus Kapitalanlagen	Aufwand für Kapitalverwaltung und Zinsen	Realisierte Verluste	Nicht realisierte Verluste	2022 Total
Grundstücke und Bauten	–2 975	–	–5 969	–8 943
Festverzinsliche Wertschriften	–	–27 646	–56 841	–84 487
Aktien	–	–5 742	–123 337	–129 080
Kollektive Anlagen	–	–46 278	–264 419	–310 697
Beteiligungen	–	–	–	–
Darlehen	–	–	–1 696	–1 696
Derivative Finanzinstrumente	–	–86 976	–5 751	–92 727
Alternative Anlagen	–	–	–	–
Aufwand für Kapitalverwaltung	–9 587	–	–	–9 587
Total	–12 561	–166 642	–458 014	–637 217

Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	427 000
---	----------------

Ergebnis aus Kapitalanlagen	29 133
------------------------------------	---------------

Laufender Ertrag	Realisierte Gewinne	Nicht realisierte Gewinne	2021 Total
10 847	–	10 226	21 073
30 763	10 683	8 195	49 641
11 118	15 752	100 343	127 213
25 980	26 522	156 480	208 982
309	–	–	309
18	118	–	135
–	29 587	17 475	47 062
–	26	–	26
79 035	82 687	292 719	454 441

Aufwand für Kapitalverwaltung und Zinsen	Realisierte Verluste	Nicht realisierte Verluste	2021 Total
–2 224	–	–	–2 224
–	–2 817	–30 152	–32 970
–	–6 162	–14 995	–21 157
–	–65	–29 185	–29 251
–	–	–6 059	–6 059
–	–	–428	–428
–	–50 399	–480	–50 879
–	–	–	–
–9 812	–	–	–9 812
–12 035	–59 444	–81 299	–152 778

–186 600

115 063

Angaben
in TCHF

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

8. Kapitalanlagen

	31.12.2022	31.12.2021
Grundstücke und Bauten	579 831	548 136
Festverzinsliche Wertschriften	3 156 881	2 983 444
Aktien	490 134	497 796
Kollektive Anlagen	1 619 248	1 786 525
Beteiligungen	1 402	2 043
Darlehen	4 000	3 950
Derivative Finanzinstrumente	17 846	16 995
Total	5 869 341	5 838 890

Grundstücke und Bauten

Unbebaute Grundstücke	11 608	11 503
-----------------------	--------	--------

Festverzinsliche Wertschriften

Marktwerte	2 895 333	3 020 700
------------	-----------	-----------

Securities Lending

Marktwert der ausgeliehenen Wertschriften	58 104	48 342
Marktwert der als Sicherheit hinterlegten Anlagen	65 835	54 207

Derivative Finanzinstrumente

	Zweck	Aktiver Marktwert		Passiver Marktwert		Total	
		31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Devisen							
Termingeschäfte	Absicherung	23 083	17 475	-5 237	-480	17 846	16 995

Angaben
in TCHF

Securities Lending

Das Securities Lending wird bei der UBS Switzerland AG (als Global Custodian) ausgeübt.

Bewertungsgrundsatz der Kapitalanlagen

Im Allgemeinen

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt – wo nicht anderslautend beschrieben – zu aktuellen Werten. Alle Kapitalanlagen mit Börsenkurs werden zum jeweils letzten verfügbaren Börsenkurs per Bilanzstichtag bewertet. Alle Kapitalanlagen ohne Börsenkurs werden zum marktnahen Wert bewertet, das heisst zum aktuellen Wert nach dem zu erwartenden Geldfluss unter Berücksichtigung eines risikogerechten Kapitalisierungssatzes oder mittels Vergleich mit ähnlichen Objekten oder einer anderen anerkannten Methode. Wenn kein aktueller Wert bekannt ist oder festgelegt werden kann, erfolgt die Bilanzierung ausnahmsweise zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.

Grundstücke und Bauten

Grundstücke und Bauten (inkl. selbstgenutzter Liegenschaften) werden zum Verkehrswert bewertet. Als Basis dienen Verkehrswertberechnungen von einem unabhängigen Dritten (Bewertung anhand der Discounted-Cashflow-Methode, DCF). Selbstgenutzte Immobilien und unbebaute Grundstücke werden in den Kapitalanlagen ausgewiesen. Immobilien im Bau werden ebenfalls in den Kapitalanlagen ausgewiesen und während der Bauphase zu Anschaffungskosten bewertet. Es werden keine Bauzinsen aktiviert.

Festverzinsliche Wertschriften

Festverzinsliche Wertschriften werden nach der Kostenamortisationsmethode bewertet.

Beteiligungen

Beteiligungen mit einem Stimmrechtsverhältnis von 20 bis und mit 50 Prozent werden mittels der Equity-Methode erfasst. Dabei werden das anteilige Ergebnis und das anteilige Eigenkapital als Buchwert der (nicht konsolidierten) Beteiligung übernommen.

Wertberichtigungen

Auf Positionen mit andauerndem Wertverlust werden zusätzliche Wertberichtigungen vorgenommen. Die jährlichen Zu- oder Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung als nicht realisierte Gewinne oder Verluste (Bruttoausweis) verbucht.

Darlehen

Darlehen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zu Marktwerten bewertet. Zu den Derivaten gehören Devisentermingeschäfte und Futures. Devisentermingeschäfte werden zur Währungsabsicherung der Kapitalanlagen eingesetzt. Die CSS setzt Futures zur Steuerung der Duration ein. Sie weisen keinen Marktwert für die Bilanz aus, da sie täglich ausgeglichen werden.

9. Immaterielle Anlagen

	Informatik- Software	Total
Nettobuchwert per 31.12.2020	7 136	7 136
Anschaffungswerte per 31.12.2020	20 195	20 195
Zugänge	2 521	2 521
Abgänge	-4 952	-4 952
Anschaffungswerte per 31.12.2021	17 764	17 764
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2020	-13 059	-13 059
Planmässige Abschreibungen	-3 553	-3 553
Abgänge	4 952	4 952
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2021	-11 661	-11 661
Nettobuchwert per 31.12.2021	6 104	6 104
Anschaffungswerte per 31.12.2021	17 764	17 764
Zugänge	511	511
Abgänge	-4 117	-4 117
Anschaffungswerte per 31.12.2022	14 158	14 158
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2021	-11 661	-11 661
Planmässige Abschreibungen	-2 832	-2 832
Abgänge	4 117	4 117
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2022	-10 375	-10 375
Nettobuchwert per 31.12.2022	3 783	3 783

Angaben
in TCHF

Bewertungsgrundsatz der Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Die aktivierten Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und gemäss der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer beträgt für Informatik-Software und -Hardware fünf und für Betriebseinrichtungen und Mobiliar acht Jahre.

10. Sachanlagen

	Betriebseinrichtungen und Mobiliar	Informatik- Hardware	Total
Nettobuchwert per 31.12.2020	3 824	9 884	13 708
Anschaffungswerte per 31.12.2020	6 799	26 026	32 825
Zugänge	456	2 575	3 031
Abgänge	-1 037	-5 224	-6 261
Anschaffungswerte per 31.12.2021	6 218	23 377	29 595
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2020	-2 975	-16 142	-19 117
Planmässige Abschreibungen	-907	-4 675	-5 582
Abgänge	1 037	5 224	6 261
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2021	-2 845	-15 594	-18 438
Nettobuchwert per 31.12.2021	3 373	7 784	11 157
Anschaffungswerte per 31.12.2021	6 218	23 377	29 595
Zugänge	1 566	9 675	11 241
Abgänge	-543	-5 587	-6 130
Anschaffungswerte per 31.12.2022	7 241	27 465	34 706
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2021	-2 845	-15 594	-18 438
Planmässige Abschreibungen	-970	-5 493	-6 463
Abgänge	543	5 587	6 130
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2022	-3 271	-15 500	-18 771
Nettobuchwert per 31.12.2022	3 970	11 965	15 935

Angaben
in TCHF

11. Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Bestand per 31.12.2020

Bildung

Auflösung

Bestand per 31.12.2021

Bildung

Auflösung

Umklassierung Alterungsrückstellungen Taggeld KVG

Bestand per 31.12.2022

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die Schaden- und Leistungsrückstellungen werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren und anhand der Abwicklungsquote per Bilanzstichtag berechnet.

Die Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen werden für Volatilitäten der versicherungstechnischen Rückstellungen gebildet. Die Schwankungsrückstellungen werden verwendet, um nicht vorhersehbare hohe Leistungskosten zu decken oder um unerwartete Unterdeckungen der Schaden- und Leistungsrückstellungen sowie der Alterungsrückstellungen auszugleichen. Es werden jährlich ein Zielwert sowie ein Maximalbetrag pro Produkt berechnet. Beide Werte entsprechen dem Expected Shortfall der

zugrunde liegenden Risiken mit unterschiedlichem Sicherheitsniveau. Für die Schwankungsrückstellungen gibt es jedoch keine Mindestvorgaben. Die Sicherheitsrückstellungen werden für weitere Risiken des Versicherungsbetriebs gebildet und zur Deckung von unerwarteten Unternehmensrisiken verwendet. Die Prozentsätze der Nettoleistungen, welche pro Risikokategorie maximal zurückgestellt werden, betragen 9,0 Prozent für die Finanzmarkt- und die operationellen Risiken, 7,0 Prozent für die rechtlichen und strategischen Risiken sowie 4,0 Prozent für personelle, kulturelle und andere Risiken aus der Unternehmenstätigkeit.

Die Alterungsrückstellungen werden gebildet, um die steigenden Kosten eines älter werdenden Versichertenbestandes zukünftig finanzieren zu können.

Prämien- überträge	Schaden- und Leistungs- rückstellungen	Sicherheits- und Schwankungs- rückstellungen	Alterungs- rückstellungen	Total	Anteil Rückversicherer
7 738	1 139 486	1 326 995	483 000	2 957 220	594
262	33 594	46 097	27 800	107 752	–
–	–	–	–	–	–324
8 000	1 173 080	1 373 092	510 800	3 064 972	270
606	155 920	–	28 370	184 896	–
–	–	–374 960	–	–374 960	–
–	–930	–	930	–	–
8 605	1 328 070	998 132	540 100	2 874 907	270

Angaben
in TCHF

12. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

	Personal und Restrukturierung
Bestand per 31.12.2020	20 632
Bildung	–
Auflösung	–7 395
Bestand per 31.12.2021	13 237
Bildung	7 760
Verwendung	–800
Bestand per 31.12.2022	20 197

13. Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen

Bestand per 31.12.2020

Bildung

Bestand per 31.12.2021

Auflösung

Bestand per 31.12.2022

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Die Rückstellung Gesundheit 365 wurde im Jahr 2020 im Rahmen der von der Generalversammlung beschlossenen Gewinnverwendung zweckgebunden gebildet. Sie bildet die Grundlage der beiden Kundenbindungsinitiativen active365 (Bonusprogramm) und enjoy365 (Verkaufsplattform).

Die übrigen nicht versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Prozessrisiken, einen laufenden Rechtsstreit und eine Zusatzabgabe im Zusammenhang der Liegenschaften.

Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen deckt die Marktrisiken ab. Der Sollbetrag richtet sich nach dem Value-at-Risk-Konzept (VaR) mit einem Konfidenzniveau von 99,9 Prozent (Vorjahr: 99,9 Prozent).

Prämien- rückvergütungen	Gesundheit 365	Reservenabbau	Steuern	Übrige	Total
-	145 942	-	13 712	4 874	185 161
-	-	90 605	6 498	-	97 103
-	-13 293	-	-	-3 724	-24 413
-	132 649	90 605	20 210	1 150	257 851
129 000	-	-	-	5 271	142 031
-	-27 165	-90 605	-11 690	-	-130 260
129 000	105 484	-	8 520	6 421	269 621

					Total
					1 064 700
					186 600
					1 251 300
					-427 000
					824 300

Angaben
in TCHF

14. Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2022	31.12.2021
Marchzinsen Kapitalanlagen	14 539	13 895
Risikoausgleich	149 931	176 416
Übrige transitorische Aktiven	18 975	11 730
Total	183 446	202 041

15. Forderungen

Versicherungsnehmer	436 994	395 771
Versicherungsorganisationen	23	21
Leistungserbringer	6 613	–
Agenten und Vermittler	11 375	28 731
Staatliche Stellen	60 052	86 929
Übrige	18 274	9 219
Total	533 330	520 671

16. Passive Rechnungsabgrenzungen

Risikoausgleich	251 109	225 025
Übrige transitorische Passiven	35 380	35 642
Total	286 490	260 667

17. Verbindlichkeiten

Versicherungsnehmer	798 504	844 456
Leistungserbringer	4 006	2 192
Rückversicherer	–	76
Agenten und Vermittler	5 518	5 532
Nahe stehende Organisationen und Personen	4 852	4 271
Staatliche Stellen	11 174	17 919
Übrige	32 440	29 610
Hypothek	10 340	10 420
Total	866 834	914 476

Angaben
in TCHF

Forderungen

Die Forderungen werden unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen zu Nominalwerten eingesetzt.

Verbindlichkeiten /

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Positionen werden zu Nominalwerten eingesetzt.

Verpflichtungen aus Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand

	Über- (+) oder Unterdeckung (-) gemäss Vorsorgeeinrichtung		Wirtschaftlicher Anteil des Arbeitgebers		Vorsorgeaufwand im Personal-aufwand	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Personalvorsorgestiftung der CSS Versicherung	141 567	118 250	-	-	-25 292	-24 266
CSS Kadervorsorgestiftung	7 285	6 569	-	-	-3 004	-2 827
Total	148 852	124 819	-	-	-28 296	-27 094

Angaben
in TCHF

Die Basis zur Berechnung der Über- oder Unterdeckung stellen die letzten verfügbaren Jahresabschlüsse (31.12.2021 und 31.12.2020) der Vorsorgeeinrichtungen dar.

Wesentliche Transaktionen mit nahe stehenden Organisationen und Personen

	2022	2021
CSS Verein		
Entschädigung von der CSS Holding AG	-558	-436
Stiftung zur Förderung von sozialen Massnahmen in der Kranken- und Unfallversicherung und zur Unterstützung bei Härtefällen		
Darlehen an die CSS Versicherung AG	-3 527	-3 009
Verrechnete Zinsen (2022: 2,00%, 2021: 6,09%)	-68	-167
Zuwendung von der CSS Versicherung AG	-500	-500
Personalvorsorgestiftung der CSS Versicherung		
Saldo Kontokorrent per 31.12. mit der CSS Kranken-Versicherung AG	-767	-826
Verrechnete Zinsen (2022: 0,25%, 2021: 0,25%)	-2	-4
Verrechnetes Dienstleistungshonorar (CSS Kranken-Versicherung AG)	270	270
CSS Kadervorsorgestiftung		
Verrechnetes Dienstleistungshonorar (CSS Kranken-Versicherung AG)	35	35

Angaben
in TCHF

Weitere Angaben

Honorar der Revisionsstelle	2022	2021
Revisionsdienstleistungen	489	579
Andere Dienstleistungen	69	103
Total	558	682

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Im Zusammenhang mit Bankgarantien	887	3 000
Im Zusammenhang mit Mieterkautionen	9	72
Total	896	3 072

Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten	10 593	14 397
--	--------	--------

Angaben
in TCHF

Eventualverpflichtungen

MWST-Gruppe

Die Gesellschaften der CSS Gruppe sowie der CSS Verein gehören einer MWST-Gruppe an und haften damit solidarisch für die MWST-Schulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung, Bern.

Finanzierungspflicht Well Gesundheit AG

Gemäss Kooperations- und Aktionärsbindungsvertrag (ABV) vom 13. April 2021 verpflichten sich die Parteien im Rahmen der Gründung der Well Gesundheit AG zu einer Startfinanzierung über die nächsten drei Jahre. Neben der Zeichnung der Aktien beträgt der Anteil der CSS Holding AG CHF 7,3 Mio. Im Jahr 2022 wurden Zuschüsse in Höhe von CHF 0,5 Mio. getätigt. Per 31. Dezember 2022 besteht keine offene Finanzierungspflicht in Bezug auf den ABV vom 13. April 2021.

Im Kooperations- und Aktionärsbindungsvertrag vom 31. Mai 2022 verpflichten sich die Parteien bis zum Erreichen des Break-Even gemäss Business-Plan maximal CHF 14,5 Mio. im Verhältnis ihrer Beteiligungen an der Well Gesundheit AG zur Verfügung zu stellen. Der Anteil der CSS Holding AG beträgt CHF 2,7 Mio. Im Jahr 2022 wurden CHF 1,4 Mio. als Aktionärsdarlehen an die Well Gesundheit AG überwiesen. Per 31. Dezember 2022 besteht eine offene Finanzierungspflicht in Höhe von CHF 1,3 Mio.

FINMA-Verfügung vom 15. Juli 2022 betreffend Verwaltungskostenallokation

Die FINMA kam zur Einschätzung, dass die Verwaltungskosten in den Jahren 2013 bis 2019 einseitig zulasten der Zusatzversicherung zugeordnet wurden. Die FINMA verpflichtet die CSS Versicherung AG in einer Verfügung, CHF 129 Mio. an Zusatzversicherungsprämien an die Versicherten zurückzuvorgüten. Der Entscheid der FINMA ist nicht rechtskräftig und wurde von der CSS Versicherung AG beim Bundesverwaltungsgericht angefochten. Der Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts ist noch ausstehend. Für die Jahre 2013 bis 2019 wurde eine Rückstellung in Höhe von CHF 129 Mio. gebildet. Für die Jahre 2020 bis 2022 erfolgt keine Rückstellung, da sie von der Verfügung der FINMA nicht erfasst sind.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Fusion

Die CSS Kranken-Versicherung AG übernimmt mittels Absorptionsfusion per 1. Januar 2023 die Arcosana AG.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
CSS Holding AG, Luzern

Zürich, 23. März 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der CSS Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seite 2 bis 24) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf Kapitel «Weitere Angaben» im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam, welche die Auswirkungen der Verfügung der FINMA vom 15. Juli 2022 betreffend Verwaltungskostenallokation darstellt. Die CSS Versicherung AG wird danach verpflichtet, CHF 129 Mio. Zusatzversicherungsprämien zurückzuvorgüten. Die FINMA kam zur Einschätzung, dass die Verwaltungskosten in den Jahren 2013 bis 2019 einseitig zulasten der Zusatzversicherung zugeordnet wurden. Der Entscheid der FINMA ist nicht rechtskräftig und wurde von der CSS Versicherung AG beim Bundesverwaltungsgericht angefochten. Für die Jahre 2013 bis 2019 wurde eine Rückstellung in Höhe von CHF 129 Mio. gebildet. Unser Prüfungsurteil ist nicht modifiziert in Bezug auf diesen Sachverhalt.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung sowie die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrik Schaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Edison Dauti
Zugelassener Revisionsexperte

CSS
Tribtschenstrasse 21
Postfach 2568
6002 Luzern

